



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

391 (23.8.1918) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-177836

Mannheimer General-Amzeiger

Vadische Neueste Nachrichten Ruxel gangere 30 Big. Retianen Blackfart von Burgeren aufgen an der Gren geber der Geringen geber der Gering und geber der Geri

Beilagen: Amtliches Berkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Vilde in moderner Rupfertiefdruck-Ausführung.

Deutsche und Engländer im entscheidenden Kingen

Eine neue Entläufchung Jochs.

Rachdem die Ententearmeen fich bei ihren großen frontalen Angelffen beiberseits der Avre nach vieltägigen blutigen Admpfen völlig festgerannt hatten, suchte Foch durch forgsam vorbereiteten Flantenstoß zwischen Dife und Aisne eine Enticheibung zu erzwingen. Durch einen groß an-gelegten Angriff sublich Arras sollte biefer Blan seine Rronung finden. Sowohl bier wie bort erhofften die Frandosen umd Engländer den so oft und so lange erstrebten Durchbruch der deutschen Front.

Das Biel ber Englander für den erften Rampftog log, wie leftfteht, weit oftlich ber Linie Combles-Bapauma Eroft bes gewaltigen Einfahes ftarter Tliegerdivisionen und dablreicher Botnillone erlebte bie Entente eine fc were Enttaufcung. Die fruhgeitige Bereitstellung ber ftarten englischen Kavallerie zeigte die sichere Hoffnung der Briten auf ben Sieg. Diefer blieb wiederum aus. Statt deffen erlitten lie eine Rieberlage. Der groß angelegte feinbliche Plan ift sowohl an der englischen wie an der französischen Front unter dweren Berluften bes Gegners bisher gefcheitert.

Beich gewaltige Anftrengungen die Entente aufwendet, um eine Enticheidung herbeizuführen, erhellt aus dem Miefeneinfat ihrer Truppen an einem verhältnismäßig schmalen Raum. So tämpsten beispielsweise u. ein vor ber Front der Armee von Sputier feit bem 8. August mindetens 24 frangofische und 5 englische Divisionen und davon fiehen augenblidlich noch etwa 18 an der Front. Die übrigen ind nach ihrem Einfag intolge von Berluften und Ermaftung herausgezogen worden. Rechnet man hierzu den großen Aufwand an Maschinengewehren, Tants, Panzerautos, Kampigeschwadern usw. und ferner den Umstand, daß unter ben oben aufgeführten Divisionen sich mehrere ber besten Eftiedicifionen befinden, wie z. B. die 46. und 47. französische Jägerdivisson, ferner afritanische, unter ihnen die befannte 153, und dann endlich die beteiligten englischen Divisionen, bie aus dem berühmten tanadifchen Korps bestehen, fo tann man sich vergegenwärtigen, was die Armee Hutier m ben unamgesetzten Kämpfen der letzten beiden Wochen, in denen Dugende von feindlichen Angriffen blutig abgeschlagen winden, geleistet hat

Erft jest werden burch Gefangenenausfagen nach und nach die feindlichen Berlufte befannt. Alle Befangeden stimmen in thren Aussagen darin überein, daß die Ber-Lufte burch die Treffsicherheit ber deutschen Artillerie und burch bas Maschinengewehrseuer fehr erheblich seien. und daß es den Deutschen gelang, durch diese Wassen im Berein mit den schneidig durchgesührten Basonetttämpsen der Infanterie die Maffenangriffe ber Berbundeten iebenmal gum Scheitern gu bringen.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 22. Muguft abends. (WIB. Mmflich.) Teiltampfe bei Ballleul und füblich der Ens. Gewaltiges Ringen an der Uncre und Somme. Muf dem gestrigen Schlachtfeld nordweftlich Bapaume und an der Front groffden 21 bert und der Sonfine brachten wir groß angelegte Angriffe der Englander durch Gegenangriff jum Scheitern. * .

Englischer Bericht vom 21. August abends. Unser Angrist ein Morgen des 21. August auf einer Front von 10 Meilen, von der Ancre die in die Kähe von Mogenville, war erfolgreich. Wirderngen tief in die feindlichen Stellungen auf der gangen Front ein. Auf der pangen Front machten wir eine Angahi Gelangene. Engländer und Leuseeländer, degleitet von Louis nürmten die vordersten Linien unter dem Schuhe des Rebels, wodei sie die Dörfer Beaucourt ihr Ancre, Puisteur au Mont, Bucquon, Abisingeoille u. Mogenville nahmen. Anglische Divisionen legten ihren Borton die und Rähe der Elierbahnstine Albert—Arros fort und nahmen Achielse Feili Courcelles-le Comite Schwere Kämpfe an verschiedenen Bunten und entlang der Elsendahnstine wellich von Achielse-Grand. Ein karter feindlicher Gegenangriss wurde zuruchgeschlagen. Unsere Kompspatronissen von der Kinder den Position und nahmen Ichielsen Boisteur St. Mare und Wercatel von Auch auf der Louret Sinke zwischen Boisteur St. Mare und Wercatel von Luch auf der Louret distin Parades und mischen Werville und Outtersteene vor. Wir muchten siedlich von Louis und der Ungeriffen den Berades und machten siedlich von Luch auf der Amerikanischer Bericht vom 21. August abends. Kleine Angrisse muchten siedlich von Luch auf der Magene Zimerisanischer Bericht vom 21. August abends. Kleine Angrisse

Amerikanischer Berickt vom 21. Nagust abends. Kleine Angrisse in den Losse se nund nordwestlich Toul wurden gebrochen, bevor die wasere Linien erreichten. Bestern bombordierten unsere Flieger ersoloreich die Elsenbahntlinie bet Flabouville. Unsere Fiugzeuge behrten Gruntliche werde. fehrten familich gurud.

Berpuffte Anstürme.

Berlin, 22. Aug. (WIB. Michtamflich.) Zwijchen Dije und Misne blieb das feindliche, weit ins Sintergelande reichende Urtilleriefeuer in der Racht vom 20. jum 21. danernd au herft lebhaft und erreichte gegen Morgen größte Stärte. Der nach vielstündigem Trommeljeuer billich der Dije vorbrechende feindliche Unfinem verpuffte in bem von uns geräumten Gelande.

Um 7 Uhr vormittags ging der Engländer mit ftarfen Statisen und zohlreichen Banzerwagen bei und östlich von M o-

rancourf jum Angriff vor. Dem geringen Gelandegewinn nördlich der Strafe Blerancourt-Trool fieht das völlige Scheifern feines Angriffs füdlich der Strafe gegenüber, mo er von neun Uhr vormittags ab angriff. In der Morfaindiucht wurde besonders heftig gefampft. Borübergebend eingedrungener Jeind wurde durch wuchtigen Gegenstoß gu-

21m Abend griff der Jeind beiderfeits der Schlucht wiederum mit farten Kraften und Tants an und wiederholte feine Anläuse bei Boeurn mit großer Wucht noch zweimal. Troh der erbitterten Kämpfe, die bis zum Abend andauerten, blieb dem Jeinde jeder Erfolg verfagt. Seine in unferem Fener sowie im Gegenstoße erlittenen Einbussen entsprechen der Bartnäckigfeit, mit ber der Gegner bier vergeblich enticheidende Erfolge fuchte. Mit erfannter großer Wirfung griffen auch unfere Schlachtflieger mit Bomben und Majchinengewehrfeuer in den Kampf ein.

Der feindliche Angriff im Kemmelgebiet.

Berlin, 22. Aug. (BIR. Nichtamilid).) Der im Heeresbericht gemelbete feindliche Ungriff im Remmel-gebiet erfolgte in mehr als brei Rilometer Breite beiberfeits ber Strafe Dranoutre-Bocre. Nörblich ber Strafe wurde ber Gegner bereits vor unferen Linien burd; bas gufammengefaßte Gener unferer Batterien abgewiesen. Un und fublich der Strafe fclug ihn unfere Infanterie im Begenftog.

Die englischen Taufbataillone.

Berlin, 22. Mug. (BIB. Richtamtsich.) Bei dem groß angelegten englischen Angriss südlich Arras sollten zahlreiche Zankbataillone den Ersolg sichern. Rach den Gesangenemanssagen waren allein dei Achiet-le-Betit über hundert Tants auf ichmalem Raum eingefest. Die von der Masse anrollender Tanks erwartete Birtun'g bliebaus. Biele Tanks liegen zerschossen vor unserer Front, während die meisten durch wohlgezieltes Feuer zur schnessen Umtehr gezwungen murben.

Festung Deutschland.

Bon unferem jum meftlichen Rriegofchauplat entfanbten Rriegoberichterftatter Bermann Satich,

haupfquartier, 23. Mug. Die heutige Rampflage an der Weftfront wird der Beimat vielleicht durch ein Bild fiarer, das fein Bergleich, feine Aehnlichfeit sein, sondern der Wirllichfeit entsprechen soll, beiser, als einzelne mitgetelste Tatsachen. Es ist der Kampf um die Festung Deutschand, den wir erleben. Bei Beginn des Kampfes um die Festung Deutschland schuf die aktive Armee im stürmischen Siegeslauf ein Borield um Deutsch-lands Grenzen, Beigien und Nordscankreich wurden erobert. Dann hielt der Ball um dies Borfeld und bat in diesem Salten so unerhört Großes geleistet, wie nur je ein Bolt im Rampf. Das vergesse man keinen Augenblid und gehalten hat die Westfront, die im Diten die schwerste Gefahr beseitigt, Die Feftung nicht mehr von allen Seiten eingeschloffen war. Und nun begann im Frühjahr und Frühsommer bie Besatzung der Festung im Besten Aussälle zu machen, die uns Belandegewinn, eine ungeheure Beute, dem Feind Berlufte in schwerftem Mage an allem brachte. Wenn, um die Festung zu entfehen, ums ein heer von Westen aus entgegenzöge, mußten wir allerdings darnach trachten, soweit als möglich nach Beften vorzubringen, um jeden Fußbreit Boben, ben mir erobert hatten, gu halten. Wir fteben aber allein, haben niemand zu erwarten, und da ist es ganz gleichgültig, wie weit westlich wir stehen, wenn nur das Borseld der Festung Deutsch-land sich soweit in Feindesland erstreckt, daß unsere Heimat por Angriff und Einbruch gefchütt ift.

Benn alfo unfere Oberfte Heeresleitung fent, ohne einen eigenen Angriff zu unternehmen, den fiegreichen Feind immer und immer gegen den elastischen Bau der Festungs-besahung anrennen und seine blutigen Berlufte ins Maßlose fteigern lafit, fo tann uns das nur gum Beweife bienen, dag Hindenburgs Bort: "Den ftartften Rerven gebort ber ichließliche Sieg" bier in die Tat umgefeit wird.

Dies Bort foll nicht nur in den Tagen großer Erfolge, fondern erst recht in ben Zeiten feindlichen Triumphgeschreis gesten. Wenn wir die Erfolge unierer Ausfälle mit ben Brogangriffen unferer Feinde zu meffen, gu weffen Gunften

fällt ber Bergleich aus? MIs-ber Themin des Dames genommen werden folite, war das Angriffsziel die Alsne und die gur Marne ftiegen unaufhaltfam die Deutschen por. Bei ihren gegenmartigen Großangriffen, die befonntlich gur großten Schlacht des Arieges führen follen, haben die Feinde nicht den zehnten Teil ihrer Ungriffsgiele in einem Dugend Tage erreicht. Und wieder: Bei Albert griffen dicielben Regimenter Die Stadt an und nahmen Epehn. Mus bem bentigen heeresbericht geht beutlich hervor, baf bei ber Dife ein und Diefelbe Divifion feit bem 9. unerschütterlich die beftanbigen Ungriffe des ftarten überlegenen Geaners belbenbaft zurucklichtagt und der Feind, das ist einwundfrei sestige-ffellt, muß Tag für Tag neue Divisionen in den für ihn so mörderlichen Lamps einsehen Diese Latsachen balte man nebeneinanoer.

Mein! Mögen noch ein paar von den bis zur Untennisich-

höhen, wir wollen auch Hindenburgs Rerven behalten. Er wird mit feinem treuen Sudendorff die Dinge ichen meiftern. menn bie Beit erfullt ift.

Das ferne Ziel des Miteinanderlebens der Bölter.

Die Gestunung, aus der heraus Dr. Solf und nach ihm Frinz Max von Baden zur deutschen Ration und zur Welt gesprochen haben, ist Gemeingut des deutschen Volles, ist nicht unsere Gestunung nach den Juli- und Augustschlachten, sondern das innerste Fühlen und Denten von Generationen demicher sittlicher und geistiger Arbeit und follte schon barum gegen Berdächtigungen und Risbeutungen geseit sein, die allerdings — das dürsen wir sicher glauben — nicht ausbleiben werden. Benn Dr. Solf dem Bernichtungswillen und der Anociout-Politik Lloyd Georges den Appell an das europälsche Gewissen, die bremenden Renschheitsfragen der überwindung des Krieges, den Glauben an eine beffere Belt entgegenhalt, die den Boltern untereinander ben guten Billen verburgt, wenn Dr. Solf heute den Siegeszug diefer ge-meinsamen Biele für ficher halte, fo ift das beutsch, aus den tiefften Bronnen beutschen Gemutes und deutschen Geistes und beutscher Sittlichteit geschöpft.

Und aus demselben reinen Quell, der in die Jahrhunderte deutschen Erlebens gurudreicht, slieht der wahrhaft große und großgedachte politische Idealismus, den Prinz Mar von Baden, ein Fürst nach Geburt und ein wahrer Fürst auch nach der Weite und Freiheit des Blides, gestern vor Landes-herrn und Bolt befannte, gleichsam der einigende und verbindende Herold eines Staatsgedantens, der von einem gemeinsamen Bollsgefühl und von einem das allgemeine Gesetz bejahenden freien Willen getragen wird, ber herold eines deutschen bemofratischen Gebantens, in bein Fürstenrecht und Boltsrecht zu einer unsöslichen Einheit verschmeizen und der mechanische Mehrheitsgedante nicht die lebendige, wollende Führerpersönlichteit, die Kührerschaft des erblichen Fürsten unterdrückt, der durch die Uebersieferungen aller vorausgegangenen Geschlechter mit den Interessen seines Landes verwachsen ift, wie es tein gewählter Führer je fein

Das ist beutsches Ideal und deutsches Ideal ist es, wenn dieser Jähringer Fürstensohn, dessen Geschlecht selbst bineingewachsen ist in die Jahrhunderte deutschen Ringens um höbere Menichlichteit, Deutschland die Wächterrolle zu-ichiebt, christliche Gesinnung und die sittlichen Werte auch im schiebt, driftliche Gesimming und die sittlichen Werte auch im Kriege treu zu bemahren und von dieser hohen Warte aus dem Gedanken des Zusammenarbeitens der Bölker dem sernen Ziel des Miteinanderlebens der Bölker ein mutiges Bekenntnis widmet — mutig in einer Welt, in der "die Gesimming des Halles und der Nachsucht dermaßen überschäumt, das man schier verzweiseln möchte, es könne noch einmos aus ihrem Toden doch das gegenseitige Berstehen und die inwert Bersöhnung der heute sich hestig bekömpsenden Bölker erwachsen, die Großherzog Friedrich II. auch als sein Ziel gestern bekannt hat. Das ist deutscher Idealismus, getragen von senem Schillerschen Mute, "der früher oder später den Widerstand der stumpsen Welt besiegt". Wir freuen was seiner, wir sind stolz auf ihn, wir sehen mit Genugtuung und Befriedigung, daß unfer bestes Erbteil, ber beutiche Glaube, der deutsche Idealismus nicht in den Boden gestampst sind von einem mit-leidslosen und nüchternen Zeitalter wirtschaftlichen und politi-schen Machtkampses der Großmächte, die mit zwingender Rotwendigkeit um ein neues Weltgleichgewicht fampfen. Wir find noch immer nicht fo an die Welt verforen, um nicht hober gu schätzen die aus bem Ewigen und Göttlichen ftammenben Werte. Inmitten des schrankenlosen Zusammenpralls der nationalen Egoismen sind wir geistig und sittlich Weltbürger geblieben. Ops ist wahrer Abel deutscher Nation. Es ist ein Unterschied, ob ein deutscher Fürst den Gedanten des Sölter-bundes bekennt oder ein angessächsischer Demagoge. Dert ist eo ein Bekenntnis aus der Wahrheit, dier eines aus der Auge-

Etwas andres aber ift naturlich die aufenpolitifde Birtung folder deutschen und idealistischen Befenniniffe. Denn diese Bekenntnisse geschehen ja boch — vielleicht sogar in der Hauptsache — um bestimmter außenpolitischer Wirkungen willen. Sie find die politifche Offenfive mit dem blanten Schlid ber Wartheit und des reinen Gewiffens gegen die brutale Demagogie ber feindlichen Staatsmänner. Gie wollen weftpolitische Begenwirtungen gegen den ungebrochenen Bernichrungswillen unferer Feinde schaffen, uns und der Welt den Weg zu einem ehrenvollen und baldigen Frieden erleichtern. Wir wollen nicht vorschnell urteilen, ebe wir die leizten Er-folge sehen. Zweifellos werden alle Elemente in aller Welt, die nicht irre geworden find an großen Menscheitshoff-nungen, ihre Blide nach Deutschland richten und uns moralisch unterstühen. Aber find fie eine politische Macht? Und in ben neutralen ganbern wird mancher Stantsmann und Bürger aufatmen. Aber wagen sie noch, gegen die Brutalität der Entente selbständig zu handeln? Was ist aus der schwedischen Friedensvermittlung geworden? Und die Wirkung auf die sein dlichen Bölter, auf die es in erster Reihe ankommen mößte. men mußte? Der Englander und Ameritaner ift ein verflucht nüchterner Rerl, ber in unferem ehrlichen Ibealismus nur nu leicht Heuchelei und politisches Mittel sehen wird, wie in seinem eigenen. Gerade hat Llond George gesagt: Der Krieg ift ein Gefchaft, das wir gu Ende führen mulfen. Wieniele Brogent Englander hangen diefem Glauben, wieviele ehr-lich bem Bolterbundegebanten an, wie ihn deutscher Ibealisfeit gerftorten Ortfchaften ble Siegesfreude bes Weindes er- I mus verfteht? Bon biefem Berhaltnis bangt die Moglichtett

einer Beeinfluffung ber englischen öffentlichen Meinung ab, die dann wieder einwirfen wird auf den Musfall ber englischen Bahlen. Llond George will fie machen unter ber Barole: Rrieg bis jum Sieg, bis jur Bernichtung Deutschlands. Bir merben feben, ob bie beutiche Abfage an Eroberungs- und Bernichtungspolitit feine Babiparole wirtfam durchfreugen mird, ob die gornige Abtehr aus der Tiefe des englischen Bolles gegen Blond Georges Bernichtungowillen hinreldende Stärfung burch die Befundungen unferes guten Willens erfahren wird, um Blond George eine Rieberlage gu bereiten.

Buten wir uns aber, berartige Befundungen ins il ebermaß zu steigern. Sie muffen sich so wohl abgewogen, wie in den Reden Solfs und des Brinzen Max mit der Entschlossenheit paaren, den schweren und lange bauernden Sturm legreich gu befteben und unfer Recht in ber Belt gegen England gu behaupten. Geben wir auf biefer Bahn moralifcher Belteroberung zu weit, so werden wir bald das Gegenteil erreichen und nur Lloyd Georges lleberunt steigern, i hm, nicht seinen Gegnern das Wahlmachen erseichtern. Und — mehr als dem kommenden Bölkerbund vertrauen wir unsere Kraft der Selbstbehauptung draußen wie drinnen. Mehr als der fommende Bölterbund sei mus der Kampf um unser Recht als ein Westvoll nicht über, aber neben England. Bring Max hat trastvoll das erste Ersordernis der Stunde ausgerusen: Schließt die Keihent Der Rus soll trästiger in uns widerhalten, als das idealistische Befenntnis zum Bölterbund. In der rechten Bereinigung werden wir weder als Schwäcklinge noch als brutase Eraberer erscheinen und in viels Schwächlinge noch als brutale Eroberer ericheinen und fo viel-leicht am ersten fe ft en Eindrud auf die Bollsstimmung in ben feindlichen Ländern machen und ben Frieden forbern. G.

Berliner Stimmen jur Rebe des Pringen Mag.

Beelin, 23, Mug. (Bon unferem Berliner Buro.) Bur Rebe bes Bringen Mag von Baben liegen einstweilen nur ein paar Prefi-

Sehr glinstig äußert sich das "Berliner Lageblatt". Da heißt es u. a.: Was Prinz Mag sagte, waren notürlich nur Allgemein-beiten und auch die schönste und die am schönsten sormulierte Idee beiten und auch die schönste und die am schönsten sormulierte Idee arseit weder klare Pengrammforderungen, noch können sie eine Brundlage sür Friedensoerhandlungen schaffen. Bring Mag erklärte, noch sei der Arieg und der Vernichtungsmisse der Gegner erhede schamlichen je sein Haupt. Diesen Siurm müssen wir ihm siegericht wert sehnt zweiseit keinen Augendlick daran, daß wir ihn siegericht überstehen werden. Aber Brinz Mag sieht nicht nur die heutigen Kämpse, sondern auch die Forderungen der Jukunst und hier bekennt er sich zur Freiheit und Einigkeit im Innern, zur kommenden Gemeinschaft der Volker. Das sind Ziele, welche das deutsche Bolt in seiner überwiegenden Mehrheit wilktommen deligt und es wartet darauf, daß diesen Bekanken eine selte Form gegeden wird und daß die Vorbedingung sür deren Verwendstichung geschen werden.

Auch die "Berliner Morgenpost" äußert sich durchaus bestiedigt.
Aus den Worten des Prinzen Kaz sprach wahres de motrattisches Empfinden, sprach die Demotratie, die wir brauchen
tönnen und die wir haben wollen. Was von jener Demotratie zu
halten ist, mit welcher uns ein Cierrenceau, ein Blogd George und
Wilson vor allem beglücken wollen, das zeigte der Prinz sehr heutlich
mit seinen hinweis auf Modherrschaft, Lennchigste, den Bossen bes Undersbentenber und bie andern befpotischen Bewohnheiten ber weftlichen Demotration.

Die "Tägliche Rundschau" indes ist nicht sehr besteidigt. Zweiselnd fragt sie: "Wie soll man denn sür die Zeit nach dem Kriege noch an eine ehrliche Zusammenarbeit der Bötter denken können? Desdald vermögen wir nicht den Optimismus zu teiten, dem auch der Eroscherzog Ausbruck gegeben hat. Die Abneigung des Halles und der Rachsucht, von der Bring Max meinte, Demogogen und seindliche Regierungen wollten sie in den Frieden hindber retten, täht sich in ihren weitverzweigten Wirtungen nicht auslösschen."

Hollandifche Urfeile gur Rede Solfs.

hang, 21. Aug. (B. B.) Die gesamte maßgebende bollandische Abendpresse würdigt eingebend die Rede des Staatssesretärs Dr. Gols, wodet anerkannt wird, daß zum ersten Male ein deutscher Staatsmann über die Kriegsziele, besonders über Belgien und Brest-Litowsk, sprach. Das "Aligemeen handelsblad" weist darauf hin, das Sols in kinge Rede in der Doutschen Relationskie für daß Solf in feiner Rede in ber Deutschen Gefellichaft fich mit Balfours Rede über die deutsche Auffassung auseinanderseit und dabei die für Deutschland destehende Rotwendigkeit, seine Rosonien dei den künstigen Friedenedesprechungen zurückzuerhalten, ausspricht. Das Amsterdamer Blatt betont, daß es sich dierbei um eine Dehatte zwischen awei Kotonialministern handelt.

"Het Baberland" schreibt: "Die Antwort des deutschen Kolomalsefreidrs auf die letzte Rede Balsours ist nicht fanst. Balsour behauptete u. a., daß England aus moralischen Gründen berechtigt ist. Deutsch-Afrika zu behalten. Das war wohl eines der unversichtigsten Dinge, die gegenwärtig ein englischer Dinifter fagen tann. Für Doutichland und inebrsondere für den beutschen Sandel find feine Rolo-nien ein Lebenolntereffe. Deutschland guerft mit dem Birtichaftsfrieg zu bedroben und auferdem zu erflären, daß es feine Rolonien für alle Zeit los fei, bedeutet fo viel, wie Deutschland alle Aussicht auf die Zukunft zu nehmen. Ein berartiger Ausspruch muß ein jedes Bolt aur Erbitterung bringen. Der Gest der Berschnung wird wahrscheinlich nicht badurch geschaffen werden Das war Bass on England einfach als Fauftpfand betrachtet murbe, wie nun auch ben Wirtschaftstrieg als ein Pringip ertfart, das unabhängig von irgend einem Friedensichtug durchgeführt wird, fo muß dos deutsche Belt bierdurch jum Meugeriten gebracht und jeder Berfobnungswunsch erftidt werben Dr. Golf hat rechtichaffen gegen England losgelegt. Er verteibigte ben Brefter Frieden und ftellte Englands Opportunitetspolitik gegenüber Ruftland an den Pranger. Das Angenehme an Solfs Aussuhrungen ift eine gemäßigte weite Betrachtunge. melfe und eine gefunde Darlegung bes beutiden Standpunt-Geloft ba, wo man fich mit ibm nicht einverfianden ertfaren tann, gibt fie ftete eine außerft tfare Auffaffung bes größten Teils bes beutichen Boftes wieber. Intereffant an diefer Rede ift, daß fie beffer als die von den anderen Staatsmannern in ber legten Beit gemachten Musführungen zeigt, welche Schwierinfeiten einer Unnaberung gwilden ben Rriegführenben im Wege liegen.

Der deutsche Rolonioffetreibr batte bei feiner Anseinanderfetjung mit Balfour wenig Mube, feinen Wiberfacher doppeldeutiger Bolitit zu zeihen. Die geplanten englischen Reichsvarzugstarife und das Bredigen des Wirtichaftstrieges nach dem Kriege find für seden ein deutliches Anzeichen, daß die Reglerung Llogd Georges immere offener von dem liberalen Mirs abweicht. Wenn darüber binaus Balfour versicherte. England dente nicht daran, Deutschland seine Kolonien zuruch. jugeben, da dieses durch seine unwürdige Haltung das Recht barauf verscherzt habe, so wissen wir genau, aus welcher Rich-tung ber Wind weht. Die Engländer haben immer bas Bedarfnis, jebe ihrer Handlungen zu begründen. Ein Aufentehender wird baber mistraufich, und er bentt fich das Seine babel, wenn er folch einen Staatsmann über ben Bolferbund drodien bort. Die englischen Konfervativen wollen mit ihrer

Biga der Nationen doch nichts anderes, als sich die Mittel schaffen, um Deutschland auf unblutige Weise zu betrügen. Mus Coffs Unfangoworten geht feine Willensrichtung berpor, nämlich zu zeigen, bag ein Frieden allein möglich wird, wenn alle Butwilligen in ben triegführenden ganbern au ber lebergeugung tommen, daß das größte Hindernis einer Berftandi-gung in dem gegenseitigen Mißtrouen liegt. Der Staats-setretär der Kolonien, also eine offizielle deutsche Bersönlich-leit, widerset sich der Riederborpolitik."

Di a a s b o d e" foreibt: "Die Borte Solls über Belgien und den Brefter Bertrag werden mabricheinlich nicht ohne Ginflug bleiben auf die Zentren des europälichen Gewiffens, wie Solf sene Gruppen nannte, die in den verschiedenen Landern einen Berfrandigungsfrieden anftreben.

Amfterdam, 22. Aug. (287B. Richtamtl.) "Rieuwe van ben Dag" idreiben zur Rede Dr. Golfe: Wir be-trachten einen großen Teil ber Rede Golfe als Appell an Die gemäßigten Elemente auch im Lager bes Fein-bes. Dr Golf ift ein guter Deutscher, aber fein Chaupinift. Schon früher bat er fich gu einer Revision bes gesomten tolontalen Problems durch gemeinschaftliche Bertanbigung bereit erflart, bei ber auch Burgichaften im Interesse ber Eingeborenen festgestellt werden follten. Er verwarf fogar ben Bebanten einer Internationalifierung ber tropifden Rolonien in feiner Beife. Aber bas ift eine Grage ber Bufunft. Borduftg muß man noch an bem beutigen Suftem ber Berteilung ber Tropen unter Die givilifierten Staaten fefthalten.

Der Rernvon Dr. Colfe Borten ift: Internatio. nale Berftandigung, auch gur Regelung ber folonialen Fragen. Das flingt gang anbers und, wie es icheint, aufrichtiger ils die Borte, mit denen Baljour als Anwalt berer auftritt, bie beutlich genug burchbliden laffen, baf fie Deutschand feine Kolonien niemols gurudgeben wollen. Denn aus biefer Muffaffung ergibt fich felbfiverftanblich, daß ber gange tofoniale Befit unter bie Entente verteilt werben und insbesonbere England entfallen nus. Diese Auffaffung itionnt auch völlig mit der Stimmung überein, die in englischen tolonialen, mili-iärischen und willenschaftlichen Beröffentlichungen bervor-tritt. Jum Schluß welft "Rieuwe van den Daa" noch auf die Raivität din, mit der Baltour über soviel Mißgriffe der englischen Berwaltung im Suban und anderswo hinweggeht.

Der Arieg ift ein Geschäft.

Condon, 22. August. (WIB. Richtamtl.) Reutermelbung. Bei einer Beranftaltung zugunften bes Roten Kreuges fagte Blond Beorge in einer Rebe: Der Rriegg ift ein Befchaft, das wir durchführen muffen. Der Gedante an die Urt und Beife, wie unfere Colbaten für die Freiheit ber Belt gefampft haben, erfüllt mich mit Bewunderung und Stolz Satte ihr Mut geschwantt, fo mare die Freiheit ber Welt von dem unbarmherzigften Defpotismus, ben bie Belt je gefeben bat, germalmt worben. Wenn in diefem Augenblid ber Defpotismus einen Digerfolg erlitten und fein Biel nicht erreicht bat, fo ift es allein ber Tapferfeit ber Mannichaften zu banten.

Heber die Rotwendigfeit der Erfparung von Robfen fagte Llond George: Alle, Die helfen, daß mehr Roblen erzeugt werben, belfen baburch ben Sieg erringen. 3ch freue mich febr über die bedeutsamen Aufrufe des frangofischen Ministerprafidenten und eines ber glangenoften Strategen bes Arieges, des großen Marichalls Joch, Sie haben fich besonders an die Bergarbeiter in England gewandt, damit diefe burch gefteigerte Kohlenerzeugung Frankreich unterfiugen. Das Mindefte, was wir für diefes tapfere Bolt tun tonnen, ift, ihm mit Kohle für die Munitionsfabriten, heimftatten und Induftrien gu helfen und es in ben Stand gu fegen, feine Chre zu verteidigen. Redner schloß: Ich wünsche, daß Millionen Tonnen Kohlen mahrend des Winters gespart werden, damit fie in die Sochöfen geschüttet merben fonnen, um Granaten, Schiffe und Munition herzustellen und auch Frankreich zu belien of the transfer of the

Der türkische Tagesbericht.

Konftantinopel, 22. Mug. (BIB. Nichtamtl.) Tages-

Balaftinafront: Befflich der Strafe Jernfalem-Nablus entipann fich nachts ein kutzer Jeuerkampf zwischen feindlichen Erfundungsableilungen und unferen Boftierun in den die beteiligten Artillerien eingriffen. Der Gegner murde von uns verfrieben. Tagsüber geringes Artilleriefeuer bei lebhafter Illegertäfigfeit.

Officont: In Nordweffperften nimmt die Bormartsbewegung unferer Truppen den geplanten

Muf den übrigen Fronten ift die Lage unverandert.

Deutschland und die Türlei.

Ronftantinopel, 22. Aug. (BIB.) Corrbureau. Bei der peftrigen Ueberreichung feines Beglaubigungsichreis bens bielt ber beutiche Botichafter Graf Bernftorff fol-

gende Uniprache: licher Weise amilgen beiden, zur Berteidigung ihres Kechtes und ihrer beteiligten Imterellen eng verdündeten Reiche hesteiligten, zu erhalten und zu seine beiteiligten. Bei der Erfüllung dieser Aufgebe rechne ich auf das babe Wohlmollen Ein. Majestät und die Unterstügung Ihrer Regierung. Die gnüdige liufnahme, die Em. Majestät setes meiner Person zu bereiten gerühten, gibt mir die seite Kossinung, daß ich somit die haben Funktionen, die mir überantwortet sind, zur vollen Justredenkeit Em. Wortestit und mehren verhalben den ihre ander erfollen heit Em. Majeftit und meines erhabenen Berrichers werde erfüffen

Der Gultan ermiderte mit folgenden Wotten:

"Mit großem Bergnügen nehme ich aus Ihren Sanben Das Schreiben entgegen, mit dem Geine Majeftat ber Kaifer und König. Ihr erhabener Berricher, mir Ihre Belaffung als Botichafter und außerordentlicher Gefandter bei meiner Berson mitteilt. Diese Ihre außerordentlicher Gelandter bei meiner Berjon mitteilt. Diese Ihre im Wardigung Ihrer Dienite erfolgte wiederbeitrauung seitens Ser Majestät des Kaises und Königs, meines Freundes und Königs, meines Freundes und Königs, meines Freundes und derkründeren, die mir besonders angenehm angesichte der hehen Elgenischen. Die Sie auszeichnen und der logalen Dienste, die Sie disher für die gemeinsamen Interessen der beiden verdindeten Reiche seischer für die gemeinsamen Interessen wie der Beischafter, das alle Bemühungen, die Sie emisalten werden, um des Bundesverhöltnis und die Freundsschaftliger Weise verdinden, die siegreiche Berteilbigung unserer heist gen Rechte und unserer Lebensinteressen sieher zu erhalten und von seine der Ju de 6 st. is g. n. neinerseits die beste Univerklägung und von seiten moiner Regierung die aufrichtigste Aufwahme sinden werden. feiten moiner Regierung die aufrichtigste Aufnahme finden werben.

Die Lage im Offen.

Moslau, 22. August. (WIB. Richtamilich.) Melbung ber

Moskau, 22. August. (WIB. Richtamtlich.) Weldung der Betersburger Telegraphenageniur.

Bon der nordtautasischen Front: Wir besetzten nördlich Zarizin das Dorf Bestichansa, wobei der Gegnet 10 Maschinengewehre versor. Den letten Mitteilungen zusolge besetzten unsere Truppen die Stadt Der bent. Die offiziellen Meldungen von der kautasischen Front berichten von der wohlwollenden Stimmung der Bevölkerung der Sawjet-Kergierung gegenüber. Die Mobil. auch ung der Bauern und Kosaten geht erfolgreich vorwärts; sie treten freiwillig der roten Garde dei. In unsern Abteilungen herscht mustergültige Dissiplin. Während unsere Truppen alle regnimustergultige Dissiplin. Während unsere Truppen alle regul-rierten Brodutte bezahlen, zertrümmern die Banden der Ro-detten die Lebensmittelläden und rauben Epwaren und Geld-Unter den Offizieren befinden sich viele Deserteure, die der Ra-bettenarmee entflohen. Alle diese Ereignisse sprechen non ber Difziplinlofigfeit gegen die revolutionaren Arafte.

Polen und lifenine.

Wien, 22. Aug (WID. Richtamflich.) Welbung bes Wiener Zelegraphen-Korreipondengbiros. Die Presse verdiscullicht einen Artisel über die Besprechungen des Pringen Kada! will mit dem Minister des Neugern und erständ, dah es sich bisder um Vordereitungen handte, da die Volen ihren Standpunft noch formulieren, und da nicht einmal gesagt werden könne, daß die Polen ihren desinitiben Standpunft bereits eingenonmen kätten, Sehr wichtig ware es für Nadziwill, sich auch bei den Nührern der österreichischen Polen über ihre Ansichten zu der

gelviseen.
Gegenüber der Meldung über eine angebliche Löfung der Bolen-frage, wonach den Polen die Wöglichkeit eingeräumt werde. Wo-Grenze nach Often zu verschieden, spricht sich "Ufrainote Sinwo-gegen die Barichauer Angrenzungsbläne aus, da die Rachbarn vom "frainischen Loden nichts wegnehmen durften, und fordert den He-man auf, mit Silfe der Teutschiedung der Wiraine heranzutreien.

Polnifdje Ronigsfrage.

m. Adln, 28, Mug. (Briv. Tel.) Die "Kölnische Bollogeitung melbei von der Schweizer Erenze: Die Reue Korrespondenz erfahrt, es sei wahrscheinlich, daß der Erzherzog Karl Stephan zugunsten seines jungten Sodnes, des Erzherzogs Wilhelm, auf ben polnifden Thron bergichten merbe.

Ertrantung der Kaiferin.

Berlin, 22. August. (WIB) Der Berliner Lokalamysiger teilt mit, daß die Kaiserin in Schioß Wilbelmsböhe infolge einer die zur Erschöpfung gesteigerten Ermühung im Viedeodienst ihrer unermiddichen Kriegefürsorge erfronft ist.

Der Lokolanzehert weist auf die hingebende Kürsocgearbeit hin, die die Kaiserin seit dem Beginn des Krieges in Berlin edense mie in zahlosen Eiddern der Krieges, zulehr in Kalsel auf sich genommen hat und sahrt fort: Aber nicht nur auf dem meinen vier Johren des Krieges zu viel zugenmutet, sie hat zusteh das Mutier um liec im Kelde siedenden Söhne gesorgt und hat mit sener ganzen Hingabe, die strem Welen eigen sie, die Tochgänge an den Schlachstronsen mitversolgt und innersich wahrdast mitverleder. Eise das ein Allguwiel auf sich genommen, und so nar es schon seit längerer Zitt eine Sorge der Berzte daß dieser Uederschung der Kräste ein Küdichtag seigen kome. Die Kulde und die Geschneit der Ratu werder, devon sind die Arzie sest überzeugt, die Geschneit der Ratu werder, devon sind die Kreize seit überzeugt, die Geschneit dem Kaltu werder, devon sind die Kreize seit überzeugt, die Geschneit dem Kaltu werder, devon sind die Kochen wieder vollsonnen krüstigen Das Bertangen der Ratsers wenigstene sier die furz Ziefspanne die den Aussiel des Krieges wenigstene sier die kurz Ziefspanne die des Kalsers wenigstene sier die kurz Ziefspanne die die Kalsers durch die kurz Ziefspanne die die Kalsers durch die kurz Ziefspanne die der Kalsers durch die kurze Gerkanden die Kalsers durch der Krusten durch die Kurze Siefspanne die der Kalsers durch die kurze gestigen und sie Kalsers durch die kurze Geschat zum der siehen Ausselle der Kalsers durch die Krusten zu weiten.

Die Teilnahme des Großherzogs am Karlsruher Fliegerangriff ** Aarlsruhe, 23. August. Bei dem gestrigen Festatt der Bersassuhe, 23. August. Bei dem gestrigen Festatt der Bersassuhe, 25. August. Bei dem gestrigen Festatt der Bersassuhe im Ständehaus gedachte der Großherzog in sehr warmen Borten, während sich sämtliche Bersammelten von den Sitzen erhoben hatten, der Opser des Fliegerangriss indem er sagte: "Bir gedenten der schwerzlichen Opser, die der beutige feindliche Filegerangriss aufs neue von unserer striedlichen Bevöllerung gesordert hat. Auch sie starben dem Batersand. Ehre ihrem Andenken." (g. K.)

Drohende Stillegung englischer Jechen.

m. Köln, 23 Mug. (Briv, Tel.) Die "Kölnische Zeitnun" meldet aus Um fterdam: Wie dem "Mugemeen Handelsblad" aus London gemelbet wird, brobt gablreichen Seden von Porfibire ble Stillegung infolge eines Buiftes über die Arbeitsbauer.

Kopenhagen, 22 Mugust. (W.T.B. Richtanulich.) Das baniser Ministerium den Neuhern teilt mit: Der bänische Danupfer "Rordboen", auf der Reise von Rallen nach Amerika, ist am 18. August im Mittelmeer vorfenkt morden. Die Besahung wurde gerettet. Der bänische Segler "Orfnen" wurde am 9. August im Mitantischen Ogenn vorsent. Der Koption und 4 Itaan der Besahung in der Kordiese verlenkt worden. 6 Mann der Besahung ind wie in ber Rorbfee verfenft worben. 6 Mann ber Bejagung find und

Dar norwegische Ministerium bes Meufern telft mit; Der not Dar norwegische Ministerium des Neuhern feilt mit; Der notmegische Dampfer "San Jose" ist am 17. August im Miantischen Ogean versentet werden. Einige Wann der Besahung, deren Zahl voch unbekannt ist, blieben am Leben. Der Dampser war auf der Relse nach Remyors, um für Vechnung der norwegischen Re-gierung Lebensmittel zu holen. — Der norwegische Segier "Kord-hann" wurde am 17. August im Miantischen Oyean versentst. Ueder des Schicksal der Besahung ist nichts bekannt. "Kordhauns war eines der größten norwegischen Segesschiffe.

Gefunten.

Paris, 22 August. (BLB. Richtamstlch.) Havas Der Politampler "Polinna fion" (6373 To.) der Messageries Martinussmit serbischen Truppen an Bord, geriet auf der Jahrt von Bizarts nach Sasoniss am Norgen des 10. August auf eine Wine und gink unter. Secho serbische Bassagiere, 11 indische Heizer und zwei Mann der Besagung werden vermist.

Der tranzösische Dampser "Bolfans" (1700 To.) der Cant pagnie Marseichließe de Kavischie in Bapeur wurde auf der Jahrt von Frankreich nach Korlista in der Nacht vom Is. August inrpediert und sant in weniger als einer Minute. Die jest wurden 102 Bersonen als gerettet sestageließt.

102 Berjonen als gerettet feftgeftellt.

Hollandifc-frangofifche Schiffahrtsverhandlungen.

m. Köln, 23. Aug. (Prin.-Tel.) Die "Kölnliche Zeining meldet aus Am fierdam: Wie die Riederländisch-indische Telegraphenagentur meldet, haben die hollandischen Reederein nicht fanzösischen Regierung ein Abkommen über einen regelmäßigen Dienst Vortigen. Doch sind die Unterhandlungen noch nicht anne beendet Frankreich [all die Unterhandlungen noch nicht gang beendet. Frankreich foll sich dafür verburgen, daß die Dampfer des Diensies mit vollet Ladung aus Frankreich, Italien und der Schweis nach Indien gurudkehren burfen. Wie ein hiefiges Blatt bazu bemerkte handelt es fic barum, Japan Kilfe au leiften

Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Offigierstellverireter Rari Botiner.

Sonftige Unszeichnungen.

Der Brefreite Heinrich Grase de, Inhabet des Eisernen Kreuzes, dahnkoft h 2. 6/7, wurde ind der Bodischen sübernen Berdiensteite ausgezeichnet.
Die gleiche Auszeichnung erhiett Gefreiter Karl Rubols, Incher des Eisernen Kreuzes, Gohn des Magazinarbeiters Iulius koll, Reliterate 26

boll, Bellftraße 26.

Privat-Feldtelegrammverfehr.

Lauf Erfaß bes Kriegeinisteriums wird im Einvernehmen mit a beteiligien Dienststellen jür die Angehörigen des deutschen in deteiligien Dienststellen jür die Angehörigen des deutschen Scheeres und der deutschen Berwottungen der Brivat-Hebrieammoertehr a) auf dem westilchen Kriegsschauptat, d) auf dem schiegeschauptat, d) zwischen Briegsschauptat, d) zwischen beiden Kriegsschauptat, dem
flichen Kriegsschauptat, d) zwischen beiden Kriegsschauptaten —
zicht. Generalgoudernemends — versucheweise in nachstehendem
indunge vom 1. Juni 1918 zweisssen:

Die Bestimmungen für ben Bringt-Feibtelegrammverfehr nerhalb der Operations- und Eiappengebiete trijft nach Weifung
Ebeis des Generalftabes des Feldbeeres der Chej des Rachinformejens im Benehmen mit dem Generalgunttiermeister und
an Oberbesehlshaber Dit. Gebishen werden nicht erhoben.

2 Die Bestimmungen für den Brivat-Feldbelegrammvertehr
nichten Operations- bezm. Eiappengebiet und dem Berwaltungsbeit Generalgungstierungen und Generalgungsbeit Generalgungstierungen und Generalgungs-

bem Generalgwartiermeister und mit Generalgonvernement beigen bezw. mit dem Oberbeschaber Ost und dem General-tendernement Barschau sosgeschet.

Die Musmechiciung von Brivat-Festielegrommen zwischen den Le Anderdjetung den Friodssyrienteigronniten zwischen den Gelcherigen des deutschen Felhberres und der deutschen Bernodsen im Bertehr zwischen Weist und Ofischen erstrecht lich mit auf solche Teiegramme, deren Beforderung auf deutsche Teiegramme, deren Beforderung auf deutsche Teiegramme und stellten und der Weistreut und beutschen Teil der Ofischet und den öfterreichischen Teil der Ofischet und die Abrigen Ariegeschaupläge

Marificen Teil der Oppront und die Abrigen Arsenschauspfahren und Ist auf der Abstallung der Telegramme binüchter farm und Isthalt, Auflieserung lergiältigster Brüjumg dei fannahme, Beschäntung auf mur wirsige deingende Angelenheiten. Zulassung, Ablieserung und Behandlung der undestelltum Telegramme die gielchen Grandsitze wie für Petvot-Jeldung termune vom Feldheer und der Heförderung übern die Allen mitgateigraphieren. Bei der Besöderung übern die Allen mitgateigrammen, deren Annahme nur auf Gesähe des Abstaltstellegrammen, deren Annahme nur auf Gesähe des Abstaltstellegramme zu seiten. Die Brivatseldbielegramme unter und 3 find gebührenpsticken. Die Gebühren betragen 5 Pig. das Wort: Mindeligebühr 50 Pig. Die Gebühren bei vom Liender durch Zustischen von Reinfes oder dusgerichen Posimertschen, deren Beschaffung Sache des Abserts für auf die Teterann-Urschaft zu entrichten. Die Entwertung der Freiworsen und harbe durch Durchstreiben mit Inte. Außer der Kusikatifft ind Siens 20 Borte ausgiste. Die Bernwerte dein der Freiworsen dass "Bergleichung", "Etrgeichung", "Etrgeichung", "Etrgeichung", "Etrgeichung", "Etrgeichung", "Etrgeichung", "Bergeichung", "Etrgeichung", "Etrgeichung", "Etrgeichung", "Etrgeichung", "Etrgeichung", "Etrgeichung", "Etrgeichung", "Etrgeichung", "Etrgeichung des Erweitsen für der Littlichen Erferter aus des Erweitsen Beiles im gegenseitigen Benehmen vorbshalten. Bon Spermann des Bertreiters mit den Weisen wird Diffront ist dem Kriegenstern des Bertreiters mit den Weise und Oftstont ist dem Kriegenstern und dem Reises Bostunt Venntnie zu geben. in

Ernannt wurde Finanzassesser Eingen Beißenberger minann zem gweisen Beanden ber Jivanzberwaltung.

* Bersett wurden Antsastnar Seinrich Gold in Stockach zum sielsamt Achern und Eisenbahnselseine Germann Laug in Benweier noch Rehl.

Neber die beim Schubelnfans zu beachtenden Bestimmungen Reichsbetteldungsstelle jür Schuberbergung veröffentlicht die killiche Besteldungsstelle im Anzeigenteit dieser Amuner auf-Ende Mitjeffungen, auf die wir die Befer hinweisen.

sein Appielweint Die Reichoftelle für Gemüle und Obst hat besein Johne das gewerdsmähige Reltern von keplein vordsten. Aur in ganz besonderen Fässen kann Seziresftelle für Gemüße und Obst Ausenahmen diervon gemein. In diesem Berdot des Apsieweinkelterns ist wieder eine Berkliche Lücke. Und der gewords des Appielweinkelterns ist wieder eine Berkliche Lücke. Und den gewordsen, nicht für den Privatbedorf. Allso werden wiede Leute auf dem Lande ihre Appiel sie den Privatbedorf felung und den gewonnsnen Apselwein, wena der Liter 1,50 Me. der noch mehr koltet. "dintenherum" verfamsen. Sein Hofelweint Die Reichoftelle ffir Gemilje und Obst bei

Robicabl ohne kraut verkmien! Um dem enigegenzunderend des des nach Gewicht zu verkmiende Gemisse durch Klütter und Strömfe zwecklos belastet wird, erführt die Reinsstrife für Geschieden des Kohlrablis folgende Bestimmung: "Robi-

rabt darf mit Krant nicht in den Handel gebracht werden. Soweit Kohlrabi von der Erzeugerstelle auf kurze Entfernungen mit Hube-wert oder auf andere Weise, sedoch nicht mit der Bahn, an die Ab-sachtelle, insbesondere auf öffentliche Märkte, besördert wird, ist Abfah mit Kram bis auf weiteres zugelaffen.

Bas es ju rauchen gibt! Der Burderat hat unterm 15. de. Mis genehmigt, daß dem Herstellern von Tabakerzeugnissen auch die Bermendung von Birnens, Kepfels, Balnuß. Hafelnuß wird Topinamburblättern die Ersahkosse bet der Herstellung von Tabakerzeugnissen und tabakshnlichen Waren muter den bekannten Bedingungen gestattet werden dari. Hersteller von Tabakerzeugnissen, die diese Ersahkosse auf genannten Zwecken verwenden wellen, haben vorber die Genehmigung des zuständigen Hauptamtes einzuholen. — Ein brauch varer Ariegstabak soll in solgender Weise herzustellen sein: Die entstellen Blätter des Ahabarbers. Huflattichs, Romfren umd der Sauerfirsche werden dei graßer Sithe in der Erude oder Ofenrohre drei Tage getrochnet. Sie werden dabel bestberum und dogismen zu schwiere, roodurch " Was es ju rauden gibt! Der Burderat hat unterm 15. de. graßer Hite in der Girnde oder Ofenröhre dei Tage getrocknet. Sie westen dabei bellbrunn und dogimmen zu schwigen, wodurch die Gärung geschleht (Fernentation). Sind die Blätter trockn, nicht rappeldürt, so ninunt man sie aus dem Desen und legt sie in ein Gesäh mit beigem Satzwasser, in dem man sie 12—24 Stunden läst (Beizen). Hierauf werden sie ausgedrückt, etwas gerollt, grob oder dünn geschnitten und langsam an der Luft getrocknet. And fann nam seht etwas Kosen blüten blätter, Wald-meister, Agaren ab fälle usw. beimischen, um ein gutes Aroma zu dekommen. Dieser Tabat riecht und ichneckt ebenso gut mie mittelmähler Ariedenstader. wie mittelmößiger Friedenstabat.

vergnügungen.

A Mannheimer Künstlertheafer "Aposto". Samping geht Hriedr. Gesserts Mert "Unter der beühenden Linde" wieder in Szene. Die Besetzung ist die gleiche wie disher, mit Ausnahme des "Peter", den diesmal Herr Schen von Grandul" gegeben. Mittwoch, den W. ist die Anstüdeung von Lewins "Roegen wieder

Stimmen aus dem Dublifum.

Mit gutem Beiget vorant

Gegenwärtig ist eine begründete und auch begreiftliche Wer-bung für die Aulage von Postscheit outos im Gange. Man verlangt von dem Meinen und Reinften, daß er großgünig merbe; da sollte man auch von dem Reiche verlaugen, daß es mit gutem Beispiel vorangehe und Mannbelm, bas in postalischer Beziehung mit an erster Stelle fleht, sein Bottschaft auch gibt. Ernik Boliermann hat lich dieserhalb ichon vergeblich im Reichstage Grift Bollermann hat has despergate labor betrackel der Rechange des bernicht. Man bedautete ibm, der Sig set jeweils am Orte der Obserpostbirektion. In Ludwigschafen 3. B. It feine Obserpositionskinn, unsere Rachbaritatt hat aber sein Rosischefannt, das größtenkeits von Mannheimen denügt wird. In den Propagandoscheits von Mannheimen denügt wird. ten find die gebührenfreien Borteile ausgepriesen, die auch mit Kecht das Politikeaffonto jo desiedt machen. Bill aber ein Ranntheimer eilig Geld abheden, jo dat er aufger größerem Zeitverlick noch 40 Pig. für die Straßendahn Ausgaben. Deshald Oderpositierettion: werde auch großzügig! Die Manntheimer werden es sicher coppett amerfenmen! - 187 C ...

Ein Mannheimer Bürger.

Aus Ludwigshafen.

Ein idarfer miristrieller Erlaß zur Neberwindung der Ernahrungskonderigksika. Tas Ministerium des Innern hat an die Kommanntverdande einer Arlah seher die Sicherung der Erlahrungskonderigksika. Tas Ministerium des Inderung der Kommanntverdande einer Arlah seher die Sicherung der Weltsernahrung von einem Wirschoftsjader zum andern woch nie so große Schonrigseiten im Gesolge gehabt har wie heuer. Unter diesen Verhaltnissen fomme der möglich vollständigen Erfassung der Lebens mittel die allergröße Bedeutung pu. In arster Amie iet es notwendig, die durch den Schleichhander Andernsmittelmengen für die allgemeine Versorung zu gewinnen. Die Schwerzigseiten, die der Kannpf geven die Schleichhändler und Onmiter mit sich deringe, mücken übermannden werden. Ein Ersolg Kome dor allem von einer pianumähren, forthesehten Ansftärer und getätigseit bei der Land danz ungenügende Kennknis den den berden, wo immer nech eine gang ungenkgende Kennenis von den Ernäbrungsschwierigseiten der Städte bestehe. Kerner müßten die Kommunanoloerdönde desten der Städte bestehe. Kerner müßten die Kommunanoloerdönde desten beim forgen, daß die amflichen Auffaufer wodentlich windesiens einmat jeden dos des amflichen und die Kernungspisschigen Ledensmittel abholen. Lassen sich die Landwirte auch durch die Bearnungen und Belehrungen des Kommunalberdondes nicht aubalten, die Ledenswirtel den Schleichkändtern und Lauffern in in ihre kantigen des Kommunanoloerdondes gestellt dem Auffaufer des Kommunanoloerdondes gestellt des kommunan hannern, natt dem Auflaufer des Kommunalderbandes zu liefern, so muß danegen mit aller Enklätedenheit vorgegonigen werden. In ffau fer, die ihre Berpflichtungen nicht rijulten oder gard durch Kachläftigteit oder andere Unterintung den Schleichbändlern in die Handläftigteit oder andere Unterintung den Schleichbändlern in die Sand arbeiten, sind rück fichts las ihrer Stelle zu enthe den. Den mit gutem Erzolg arbeitenden Anstäufern werden ihr is en gewährt. Wenn den den Underschuftbagirfen verlangt werd, das nie en gewährt. Wenn den den Underschlieben vor den Erdarfsbezirfen erwartet werden, das sie nicht durch Dulden und Erdarfsbezirfen erwartet werden, das sie nicht durch Dulden und Erdarfsbezirfen und Schleichberspragnig den Bemaldunger der Leberflänkbratzte um die Erzeitung der den Bemilbunger ber Neberschaftegirfe um die Erfaijung der Lebendmittel enigepenarbeiten. Der Gerofilchtung des Landwirtes, die Lebendmittel wur an Kommunalverbände zu liefern, sieht die Verpflichtung des Städters gleich, nicht aus verliebenen Wegen

Lebensmittel zu erwerben. Das einträgliche Bufammen-arbeiten von Stabt und Sand wird unter allen Umitanben anm Erfolg führen. Chne bieses Zusammenwirken wurden alle Mahnahmen ber Bedörden das angeitrebte Ziel nicht erreichen. Die wichtige Aufgabe der Borhände und der sonstigen Beamten der Kommunsalverbände sei es, diesen Fragen ihr bolliges Augenmerk und ihre gange Arbeitskraft zu widmen und ich dabei der wertenollen Blimvirtung der Gemeinden, der Gespilichkeit und der Lehrersichaft zu verfichen

ichaft au versichern. * Töblicher Unfall. Mittwoch früh waren in der Fabrif Webr. Rimmermann Arbeiter mit dem Entladen von Elsendahnvagen be-schäftigt. Beim Aushängen der Seltenwand eines Wagens schlug diese herunter und tras einen SSjährigen Arbeiter so unglücklich, daß er einen Schädelbruch erlitt, der nach lurger Zeit den Tob des Arbeiters berbeiführte.

Kommunales.

* Kirchfeim, 22. Aug. Der Burgerausschuß hat in seiner letten Sigung ben Artrog auf Eingemeint ung von Kirchheim nach Heibelberg mit 25 gegen 14 Stimmen abgelehnt.

Aus dem Großherzogtum.

× Bruchfai, 29. Aug. Gin Diebespärchen in ber Person eines Lijahrigen Bantechniters und einer Wichrigen Arbeiterin ift hier bingfeit gemacht worben. Beibe batten in IV größeren Stäbten Deutschlands ihr Diebesbandwert ausgeübt und babei vor allem Konjeftiondgeschüfte ausgesachte Alls sie hier einige der gestohlenen Blusen vertaufen wollten, wurden sie abgesatt und verhaftet.

× Königdseld (Schwarzevold), I. Aug. Die hier zur Kurt weilenden Franksurterinnen Dora Kerb und Greta Maher geb.

Rerb find wegen Damfterns aus tem Grofbergogtum ausge-

miejen moroen.

Pfalz, Beffen und Umgebung.

* Weidental, 22. Aug. Der auf dem Transport ins Held durch Sturz vom Eisenbahmvagen verungläckte Maschinengemehrschübe Stat. Da u d ich er von dier ist gestern nachmittag im Reustadter Krantenhause Hepselstift seinen schweren Berlehungen er i egen.

× Darmstadt, 22. Aug. Zur Frage der Entschübe wird anulich mitgeteilt, daß der hellsiche Klieger entstandener Schüden wird anulich mitgeteilt, daß der hellsiche Staat sür die im Großherzogum seltgetsellten Schüden, vordehaltlich des Kückgriffs auf das Keich, vordehaltlich des

berh a. M. furchtbar verstümmelt aufgefunden. Es scheint ein Unolistical perauliesen.

* Mainz, 22 Aug. Das von Mainzer Ausfinglern gern auf-gesuchte Balbreitauraut . Jur Karlögwelle" auf der Sandmichle der Ainthen ist auf polizeiliche Anordnung a Cick lass en worden, weil sich der Betriebsindader wiederholt Nedertreiungen gegen die Be-trimmungen über des Polizeistunde und Tanzverdot schuldig gemache beabalb bestraft morben in.

* Stuttgart, W. Ang. Der im Mars d. J. versturbene Brofestor und Kumtmaler Gustav G. au p. p. in Obertürkheim und seine im Januar d. J. verstorbane Gattin Rassilibe Gaupp geb. Stiefel haben, gur Nationalstiftung für die Sinterbliebenen der im Kriege Gefallenen 57 090 Mt. und zu einer Stipmblienstiftung für talentierze junge Künstler (Kunstmaler) ebenfalls 57 000 Mt. vermacht.

Gerichtszeitung.

/ Zweisrüden, 22. Aug. In erheiticher Weise versehlte fich ber Geschaftstuhrer vugs Duck ver girma L. Bog n. Gie, in Pir-majens gegen die Bestimmungen des Bundeseris in Sachen der Echniherstellung und des Bertriebes. Seit 20. April v. J. mülsen Schuhberstellung und des Bertriebes. Seit 20. April v. J. müssen samtliche seringe Schube der voeiterarveitenken Birmojenser Firmen famtliche seringen Schubberstellungs und Vertriebögesellichaft zum Vertrauft übergeben werden, eine selbindvige Veranherung ist ansgeschlossen und fresben. Trobben Such dies wehte, berkaufte er im Juni v. J. dem minderjährigen Bertreiter des kölner Schuhgeichäfts Esser 2400 Paar Schube, in 51 Lieben verpack, im Werte von eiwa 40 000 Mt. Um dem Schleichbandel zu verdecen, wurde auf dem Eilgutraufstweis ein sassenden Tosiende unterzeichnet und die Kisten nach köhn afgesandt, Ingwischen hatte aber die Aussiche Kisten nach kon achgesandt. Ingwischen hatte aber die Kussenschle verhalten. 40 kisten konner bei der Anfamtt in Köln deschlangsbut, die restlichen 11 fonnes bei der Anfamit in Köln beschlangsbut, die reitischen 11 unierwegs angebesten werden. Am 15. Mai d. J. verunteilte das Ecköffengericht Kirmasens den Hud zu einer Belditrafe den 2000 M.f. und sprach die Einziehung von 31 123 M.f. des dei der Sigl. Fisialbant Virumfens himerlegten Kaufpreises aus. Gegen dieses Urwil unddeie der Staatsanwalt wie der Bestrafte Berufung gur Straffammer an, der sich auch die Firma Bod u. Cie. gweds Freigabe des Erlöses mit 31 126 Mt. anschlos. Vor Eintritt in die Neuverdandlung zog der Staatsanwelt die amtdanwaltliche Berufung zurich, im übrigen wurde das Aechtsmittel als inde-gründet fostenfällig zurüch eine ihn Das Gericht war der Ansicht, das die Schwere der Berfehlung und der Umjang, mit dem die gesehleben Vorschriften überschritten wurden, eine empfindliche Strafe und auch die Eingichung bes Erlofes rechtiertige, ba burch

Frauentum.

Sel Fran, Bleibe Fran ini offer Duck, fut Menfchen, bie bich floben, ein Sonnenftrahl! Trübt fich in fiefem Beb bein beller Blick fdjaff both ben andern noch ein wenig Gent. Dog ber fein Schatten bift. beingt Leib mit fich. Du bifft ein Weib! So meige bich --

Maria Rochbolz.

Ein neuer Weg zur Bekampfung der Infeftenplage.

en verschiebenen Sandern, in benen en lebt, nach feinen Gewohn den und Mirkungen genau studiert leine natürichen Jeinde und seine werden exporicht, und wenn sie in einem Land: sehien, bei keinen Land: sehien, bei deinen Land: sehien, bei deinen Land: sehien, bei den Entomologen C. B. Kilen unternommen. Die Drangenden dem Entomologen C. B. Kilen unternommen. Die Drangender dem Entomologen C. B. Kilen unternommen. Die Drangendem Entomologen C. B. Kilen unternommen. Die Drangender dem Entomologen C. B. Kilen unternommen. Die Drangendem Entomologen C. B. Kilen unternommen. Die Drang ien Do fam Rilen, bavor ausgebend, daß die Jeerga in Aufrica-ien feinen nennenswerten Schaden anrichtet und vaß dort wohl ein beimicher Feind sie in Schränken halten nuißte, auf den

Gebanken, Josiegen nach Anstralien zu lehieben, die dort die Berhältnisse unterjuden sollten. Der Beaustragte, ein gemisser Kobele,
brachte eine ganze Sammlung solcher Feinde der Ieung indt,
documter eine andere Schlibsanart, Rooms cardinales. Man zichtete nun den Iodius in den dermüsseren Dektyärten, und nach
18 Manaten war die surchfdare Ieungsteten Dektyärten, und nach
18 Manaten war die surchfdare Ieungsteten Der Kootius halte
he ausgerottet. Die Bäume gewannen ihre alle Fruchtbarfelt wieder und haben sie frisdem betoedert. Dieser ausgerordennliche Erfolg sieder und haben sie frisdem detoedert. Dieser ausgerordennliche Erfolg siedere dag, überall da den Rootius zu sichten, wo die Ieurga Schoden verusche Se wurden z. I die Kootius-Schikdäuse 1900 mobil gemacht und nach Forden geschicht, nun über ihren undellessienden speld zu vernichten; ebense verrichteten sie am Kap Munder, toten über Schafdigteit im Kadas und in Regypten, 1898 in Poetung gekon, daß mam sie nun oldzemein ausgeweiden versänder. Wert damit 1899 in Italien. Die Methode hatte so vorzugliche Wirtung getan, doğ man sie nun oligemein auzuwenden versuche. Mer downit hat wan nicht immer Elfic gehadt. Für eine ganze Kelbe der schodlinge der Mangamwitt sit das Gegenmikist, der Keverskes Schodlinge der Mangamwitt sit das Gegenmikist, der Keverskesde Bruder, nicht gelunden vorden, und man nuch der den other Bernichtungsarten bleiben, die alterdings häusig sehe koklegsind. Gegen der schilmusten Aesteilend, die Poralis, eine koklegsind. Gegen der schilmusten Aesteilend, die Poralis, eine koklegsind Mettenari khüst man sich durch Besteilenden Staaten der Böume mit einem Mille der aber die Keweinsten Staaten 60-70 Williamen im Sahr. Ein Sitsinfelt würde dissigner aktoeinen es ik aber noch nicht, gefunden. Im Halle der argentinissen Kneise der den Deangebäumen und dem Juderrade indweren Staaten zusäufigt, sit wan gegenwärtig dei der Methode sogelangt, spre Handen zusäus, wir halber der Kenden zusäus Man dereiet elso zue Kodonskotion einsabende Follen vor und versichet den Inhalt, wenn kodonskotion einsabende Follen vor und versichet den Inhalt, wenn kolomiscion einladende Follen vor und vernichtet den Inhalt, wenn bie Ameifen fich verfammelt haben das Bestreben der Joologie gest aber darauf aus, innner mehr hilfsinielten gegen die Schab-linge mobil zu wachen und dadurch auf die natürlichte Weise unsere Banberieticoft von ihren ichlimmften Geinden gu befreien.

Kleines Seuilleton. Ein neues Staubbindemittel.

Bei ber unbeftanbigen Bitterung und ber großen Regenbaufigleit biefes Commers ift die Ctaubplage weber auf ben Landstragen noch in den Errhiftäden bisder besonders empfindlich geweien, aber es darf doch nie bergessen werden, das die Grantbelämbfung eine der vichtieben Aufanden des Gefandbeitspflege bildet, da im Strachenliaub das Sauptverteilungsmittet von Arantheitsfeimen zu finden ist. Richt das ältene, aber das ichen vor dem Strieg am meisten derbeitet gewesen Berfahren zit die Behandlung der Steahenoberfläche von außen oder bon innen mit Zeer, die aber sast für Chaußeen in Betracht sommt und sich auch nicht in allen Aunsten dewährt hat. Daneben hat sich ein anderes Mittel in den Vordergrund gedeängt, das eigentlich schon vor nahezu einem Jahrbundert durch den Nürnderger Arzt Leuchs vorgeschlagen wurde, nämlich eine einsache Besprengung der Straßen mit einer Lösung von Eplorikation. Die damit vorgenommenen Verluge, die seit landen werden werden werden wird. ran Chlorlaizium. Die damit vorgenommenen Verjuche, die seit langem zem Stillstand gekommen warren, wurden neuerdings mit Indyenterungen wieder ausgenommen und lieserten besteiteligende Ergebnisse die auf den lledesstand, daß ein starter Regen die Wirfung alsbald ausgod! Dagegen wurde ein Ersat des Chlorlasiums durch Chlormagnessium zur Derstellung eines neuen Dilsbuitiels dergeschlogen, das auf den gräßlichen Namen "Antistaubit" getauft wurde, sich auch derwöhrte, aber wosen der Gistigseit der Lösung sur Stlanzen mit Sorsiat dennyt werden nurg. Einen weiteren Fortschritt schein ein anderes Staubbindemittel zu dedeunt, das Direstor Wein im Welundbeits. Inverweitet zu bedeuten, das Direstor Wein im Welundbeits. Inverweitet zu bestehtt geleich tor Rein im "Gefunbbeits-Ingenieur" befdreibt. Es bestehlt gleichfalls aus Chlormagnesium, enthält aber noch einen Alebestoff und lann nicht mer für jede Art von Strahenpflasterung, sondern auch für Fuhdsden in Inneurännten gebraucht werden. Rach den be-sonders in München und Wien angestellten Brüfungen genügt eine Befprengung ber Straffen zu etwa brei Rafen im Monat. Die Koiten find zwar doppelt jo boch wie bei ber Benuhung von ein-fachem Wasser, können aber wegen des gesundheitlichen Wertes nicht in Betracht kommen und werden auberdem durch die geringe Säufigfeit bes Bebaris annahernd aufgewogen.

Sonderabfeile für ftarfenfpieler.

Sonderableile site Karlenspieler.
In Schweben scheint die Sitte des Kartenspiels in der Eisenbahn einen außerordentlichen Umsang angenommen zu haben, wie sich aus einer lebbasien Vresbebatte in der Tagespresse schließen lächt, Auch die Eisendonverwaltung selbit erhalt alle möglichen Auregungen zur Abstellung des erwähnten Uchelstandes. So dat ein Gesüllicher seht deringend ersucht, Kartenspielen und Kauchen im Labateil und in den Barteralen greunftellen und Kauchen im Labateil und in den Barteralen gerungten zu verbieten. Sollte die Eisenbahnverwaltung, so schlagt er weiter vor, gegen alle Gemartung "Kartenspielen und Fluchen als einen so legitimen Ausentung "Kartenspielen und Fluchen als einen so legitimen Ausentung von des menschlichen Ausammuniedens anzieden, das sie glandt, fein Verdot dagegen ausferrigen zu dannen, so fönnte sie doch viellieicht den gemacht nach eingegensommen, das sie des Kuchern und Kartensbilten, dodurch eingegensommen, das sie den Kuchern und Kartensbilten Geopherabieile einzammt, die deren eine Ausschlichen bie fenntlich gemacht find, wöhrend mon in allen anderen Abteilen wie in den Wartefalen Blafote mit der Aufschrift "Aurtenspielen und Fluchen verboten" zum Deile der Allgemeinheit aufbängen woge.

eine einfache Beltrofung mit Geld, beren Bobe oft ben erzielten Ge winn nicht im entierniciten erreiche, der Inned den Geieses nicht erreicht werden fönne. Außer der gerichtlichen Udnöting wurde die Firms noch mir Entzug des Gewinnes von einem Lahr in Sche von etwa 21 000 Ver, fotwie mit Schliehung des Betriebes dunch die Bertriebsgesellschaft bestraft.

Sportliche Rundschau.

Seeliner F.C. Bitteria segen Wennheimer F.G. Phonix. Wie bereits gehern im Angeigenteil veröffentlicht, findet am tommendem Sonntag auf dem Phonix-Sportplat das große Wettipiel zwischen dem mehrmaligen deutschen Reister Verliner P.C. Biftoria und dem Ann haimer J.C. Phonix intt. Das Treifen gilt als das größe Fujdallereignes sein langen Indren, denn es ist das erzemal, das in Rannheim eine Gertiner Rannschaft einem diehzen Zusdallberein gegenüberlieht. Die Mannschaft einem diehzen Zusdallberein gegenüberlieht. Die Mannschaft der Berliner Bistoria seht sich aus nachstehenden Herren zusammen: im Tor Ladwag"; Berleibiger Busea und Lads; Käufer Reed, Tewes und Narohne; Stürmer Körlie", Eroadie krüngermehre, Towas, auf Beiten Repräsentund Krieger". Die wir verschenen Spieler sind Berliner Repräsentative, barunter der derinden Towas, auf Beite Deutschlands beier Wittelläuser. Die Berliner Iltoria siegle über besamte einglische Bigamannschaften (Broschianals), und sweit Gesties-Schotland I:S. Woodwaßeisenal In. Widdelsourch S:2 und Boliom-Bamberers mit 2:1) der erke und einzige Siege über Deutschen Amsteutelf gegen englische Kernschierer. Es auch die Phonixusannschaft pegenwärtig zu einer der beiten Tübbentschands zöhlt. wist ein äusgerit spannender Kamps zu erwerten, zunaaf Shönix mit verschäfter Ansienlung antritt.

Nachtrag zum lokalen Teil.

Bolizeibericht vom 23, Muguit.

Bollzeibericht vom 23. August.

Un fölle. Aus Unvorsichtigleit fiel am 20. de. Mis. die 11
Jahre alte Tochter eines im Haule Schwehingerstraße 126 mahnenden Schreiners aus dem Fensier des 2. Sindwerts ihrer elterlichen Behausung in den Hof himnter und erlitt eine Gehitnerschlitterung. Das Mädden wurde in bewuchtlosen Justand mittels Droschte noch dem Aussteinen Aransenhaus verdracht. — Im House Walditraße 38 in Waldhof fiel am 20. de Atts. die 4 Jahre alte Tochter eines Jahrtlarbeiters in einen mit beisem Wasser gefüllten Kübel und verbrühte fich start am Unterförper — Als am 21. de. Mis. ein 4 Jahre alter Knade, Sohn eines Forwers, auf der Waldhofftraße turz vor einem sahrenden Strahendahnwagen der Linie 6 über das Geleise sprang, wurde er von dem Wagen erfaßt und auf den Woden geworfen. Um den erhebtich vorlesten Anaben unter dem Wagen bervorzubringen, mußte der sehere gehoden werden. Das Wagen hervorzubringen, muhie der lehtere gehoden werden. Das Kind wurde ins Allgemeine Krantenhaus überführt. — In einem Jahrifbetriebe am Nedaraver Uebergang wurde einem 17 Jahre alten Laglöhner beim Transport von Cifenbahnschienen die rechte große Zehe erheblich gequericht. — Ein 2 Jahre altes Kind ersitt am 21. ds. Alts. in der elterlichen Behausung, Riedseldstraße 54, in-Musgleitens auf bem Ruchenboben einen Bruch bes rechten

Ertrunten ist beim Baben im Mitchein an der Sandhoser-ftraße bei Augenderg am 22. ds. Mis. nachmittags der 41 Jahre alte nerhelrateie Former Gregor Köder, wohnhoft Untere Riedstraße Geine Belche tonnte noch nicht gefündet merben.

Lette Meldungen.

Eröffnung des armenlichen Parlaments.

Konflousinopel, 22. Mugust (WIB. Nichtaustick.) Melvung der figentur Milli Nach einer Meltung, die einem hier weisenden Midelied der ormentichen Abordnurg aus Eriwa a zweekommen ist. wurde das armenischen Abordnurg aus Eriwa a zweekommen ist. wurde des armenischen Abordnurg aus eriwa a zweekommen ist. wurde des armenischen Abordnurg aus der Bertreter der Türkei. Seutschlande, Orsterreich-Ungerns, Persiend und der Ukraine eröffnet.

Gin neuer Jolf Rupfer.

Berlin, 23. Musuft. (Bon unf. Berliner Baro.) Ein neuer Fall Lupfer beichhitigt die Staatsamvallschaft. Es handelt sich um Beredgereien. Bechselfälschungen usw. deren die Gattin des hiesigen Zuftigrates und Kammergerixtsvates z. D. Dr. Lepan beichnikbigt wird Die Dame hat unter der Borspiegelung, sich an Kriegslieferungen beteiligen zu komen und seldst an Kriegslieferungen

fie nen Mart zusemmengebracht Fran Lepan, welche fich langere Zeit in einem Sanutorium bei Berlin aufbiete, besindet sich jem in Untersuchungshaft und allt als haftunfähig.

Bejuch des Königs von Banern in Sofia.

Berlin, 23. Mug. (Bon unf. Berl. Buro.) Konig Qubmig von Banern wird fich in ber erften Saffte bes Monats September nach Sofia begeben, um bem Ronig Ferbinand einen Befuch abguftatten.

Sollandiiche Sabinetistrije.

hang, 22. August. (BIB. Richtamilich.) Dem Korresponbengbureau murbe mitgeteilt, bag A. Colnn ben Auftrag er-balten bat, bas Rabinett zu bilben, bag er aber ben Auftrag abgelehnt bot.

Handel und Industrie.

A.-G. Süddeutsche Lederwerke in St. Ingbert.

A.-G. Süddeutsche Lederwerke in St. Ingbert.

In dem Bericht des Vorstandes über das 23. Geschäftsjahr vom 1. Juli 1917 bis zum 30. Juni 1918 wird ausgeführt: Die Umsätze des Vorjahres konnten nicht erreicht werden, was darauf zurückzuführen ist, daß die Häntezuteilungen in der ersten Hällte des Geschäftsjahres wesentlich kleinere waren. Reichlicher waren die Umsätze in den letzten Monaten, was in den gegen das Vorjahr bedeutend größeren Vorräten zum Ausdruck kommt. Steuern und Gemeindeumlagen erforderten auch in diesem Jahre wieder größere Summen. Für die Kriegastener ist ein entsprechender Betrag zurückgestellt. Wie sich das Geschäft weiter entwickeln wird, läßt sich schwer tagen. Die Umsätze werden für die nächsten Monate größere werden als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres; für die spätere Zeit kann Bestimmtes natürlich nicht gesagt werden. Nach dem Bericht des Aufsichtsrates bezüfert sich, auschließlich des Vortrages von 1910/17 mit 36 698,01 Mk., der Reingewinn auf 120 127,42 Mk. (146 168,12 Mk.). Der auf den 5. September einberufenen Generalversamminng wird vorgeschlagen, 30 000 Mk. nur Ausschiltung einer Dividende von 8 Prozent (9 Proz.), 17 745,35 Mk. (22 210.82 Mk.) zu satzungs- und vertragsmäßigen Tantiemen an Aufsichtsrat und Beamte, 5800 Mk. (7003,40 Mk.) zu Abschreibungen auf Gehände und 5000 Mk. (wie i. V.) für Gratifikationen zu verwenden, 10 000 Mk. (wie i. V.) dem Erneuerungsfonds zuzuweisen und 38 280,68 Mk, auf neue Rechnung vorzutragen.

In der Jahresrechnung vom 30 Juni 1918 stehen

Vorzutragen.

In der Jahrearechnung vom 30. Juni 1918 stehen 673-481.81 Mk. (165-806.27 M.) Ciffinbigerforderungen 235-399.57 Mark (480-283.62 Mk.) Ausstinde gegenfiber. Der Wertpapierbestand hat sich von 462-600 Mk. auf 707-600 Mk. der Wert der Vorräte von 279-006 Mk. auf 784-689.39 Mk. erhöht. Bei einem Aktienkapital von 1 Million Mk., einem Reservefonds von 100-000 Mark, einem Erneuerungsfonds von 30-000 Mk. (25-000 Mk.) und einem Delkredere-Konto von 15-000 Mk., werden Grundstäcke mit 34-475.98 Mk. (34-824,23 Mk.), Gebäude mit 205-800 Mk. (217-003,40 Mk.) ausgewiesen. Maschinen wurden von 15-341,56 Mark auf 1 Mark abgeschrieben. Bei Utensifien, Fuhrpark und Mobilien war diese Abschreibung bereits im Vorjahr erfolgt. Die Avale sieben mit 156-663 Mk. (6500 Mk.) zu Buch. Die Gewinn- und Verlust-Rechnung gibt den Fabrikationsgewinn mit 344-635.00 Mk. (372-427.05 Mk.) an. Die Generalunkosten einschließlich Kriegssteuer erforderten 235-837.88 Mk. (249-824.39 M.).

Frankfurter Wertpap i erborse.

Frankfurt a. M., 22. Ang. Der Umfang des Geschäftes war bescheiden, doch ist die Stimmung gut behauptet. Unter den Montanaktien schwächten sich Oberschlesische Industrie und Deutsch-Luxemburger ab, wilhrend sich Phönix Bergban befestigen konnten. Am Markte der Einhelbwerte stellten sich gegenüber den Mittagsnotierungen Deutsche Verlagsanstalt, Griesheim Electron, Norddeutsche Jute V. A., Badische Zuckerfabrik und Sektkellerei Feist höher, dagegen ermäßigten die Aktien der

Gebr. Junghans, Siegener Eisenkonstruktion den Kursstand. I freien Verkehr erhielt sich die Nachfrage für Sellstoff Aschaffe burg und Rumpierwerke.

Wiener Wertpaplerbörse.

Wien, 22. Aug. Der Verkehr an der Börse entwickelt sich mangels besonderer Anregung recht schwerfällig, dech be hauptete die Gesandhaltung ihr bisheriges freundliches Gepräse um Mittelpunkte des Interesses standen ungarische Eisenakte und Kohlenpapiere, die unter dem Einfluß von Budapester Klefen ihren Kursetand um 4 bezw. 20 Kronen verbessern kombe während Staatscisenbahnuktien auf biesige Klufe eine Kursetagrung von 6 Kronen davontrugen, Türkösche Tabakaktien stelle sich um 10 Kronen im Kurse niedriger. Auch im Schrankene kehr war vorwiegend feste Haltung vorberrschend. In Nachtrastanden daselbet Montan-, Maschinen-, Petroleum-, Holsbrauerei- und Textilaktien, wogegen Finßschiffahrtswerte it geboten waren. Der Anlagemarkt wies ruhige Haltung zut.

Leiste Mandalsmachrichte

Dortmund, 22. Aug. Der in der heutigen Stimung in Aufsichtstate des Eisen- und Stah Iwerke Hoest. Aktiengeseilschaft vorgelegte Abschinß für 1917 weist einen Rohgewing von 27 630 549 Mk. (i. V. 27 586 018 Mk) aus. Hieraus sind 3064 743 Mk. Kriegsgewinnsteuern bezählerner werden 5 531 395 Mk. (i. V. 4014 930 Mk.) unter wendung der bisberigen Sätze zu Abschreibungen, 1 500 000 Mk. (i. V. 6 026 752 Mk.) zu einer Sonderabschreibung verwendet. Den am 26. Oktober stattfindenden Hauptversammlung soll wegeschlagen werden, aus dem, zuzüglich des Vortrages vom jahre von 532 201 Mk., auf 18 060 952 Mk. (i. V. 17 529 204 Mk.) sich stellenden Reingewinn 3 500 000 Mk. (i. V. 3 000 000 Mk.) dem Rücklagekonto für die Kriegsgewinnsteuer, eine Million Maß (i. V. eine Million) den Arbeiterversorgungskassen und 200 de Mark (i. V. 0) der Rücklage für die Dividendener gänzung zuweisen, zwei Millionen Mark (i. V. 0) für die Instandishunder Werksanlagen und 3 500 000 Mk. (i. V. 0) für Verlusts den Erzbieferungsverträgen zu bestimmen und eine Dividende von Erzbieferungsverträgen zu verteilen. Der nach Abzug satzungsgemäßen Gewinnanteile noch verbleibende Rest soll 142 604 Mk. (i. V. 539 201 Mk.) auf neue Rechnung vorgeschafte die bis 1913 angesammelten Rücklagen für die Dividende orgännung einschließlich der für dieses Jahr vorgeselegen 2 weisung den hisberigen Aktionären zur Verfügung zu stellen.

Zürcher Devisenkurs ZÖRICH, don 22. Aug. Wonbenikuran. Destablished . . . 60.00 (60.0)

22, 21,

Wasserstandsbeobachtungen im Monat August

Populatation vom	Detum						Samuel and
Rhein	18.	10.1	20	21.	22.	23.	District State
Histagen*) Keki Haran Hansbelm Hafar Kasb Vous Neckar:	1,02 2,65 4,40 3,00 1,06 2,11	1.66 9.61 4.21 7.86 0.86 2.05 1.82	1,72 2,55 4,06 3,13 0,83 1,93 1,74	2,56	1.50	2.66	Absods 8 Uhr Hashes, 2 Uhr Hashes, 2 Uhr Hargans 7 (Uhr Vorse, 2 Uhr Hashes, 2 Uhr Hashes, 2 Uhr
	3,43	2,31	3.10 0.29	3.00 0.21	2,02 0.20	3.00	Verm. 7 thr

Wetteraussichten für mehrere Tage im voraus. Unbefugter Heabdruck wird gerishtlick verfalgt

24. August: Kaum verändert. August: Wolkig, viellach Regen, ziemlich kühl. August: Veränderlich, ziemlich kühl.

27. August: Heller, angunchm, spliter vielfach Regen.
28. August: Wolkig, teils heiter, strichweis Oewitter, Temperaturen verlindert.
29. August: Verlinderlich, kühl.

Berfansstellen thi—750, Pindernährmittelt für 2 Pfd. die Marke 10 der Karre für Kindernährmittel in den Berfanjsstellen 1 dis 1000. Jur Andgade kommen Gerkennehl in Valeten das Pfund 70 Ofg. und Nadolf- Kin-deruncht das Original-Paket 1,70 "K. Bählenft: für i Briefchen (25 Pfg.) die Kolonial-warenmarke 71 in den Apotheken und Brogen-gelählen.

meischilten.
Best aber Mehl: Gur 875 Gr. Brot ober 250 Gr.
Rebl annatt Fleisch die Latenialworenwarte 72 in familichen Bäckereien, Brot und Relivertauiskellen. Das Brot muh auf Berlangen zu dem den Rarten entlprecenden Gewicht ansge-

Bei den Greihändlern find auf Abgade bereitt Butter: Hut die Butterverfaufofiellen 25-275 am Tamstag, den R. dd. Dies. Von die Jufgimarfe 2 Ffund. Die Aartoffeiverfaufofiellen So-416 müßen ihre Empfangabeldeinigung Camstagvermittag det der Aartoffelheile, Jimmer 54, abholen.

Abgade von Leinennähmern.
Der Leinennähmern fann bent gegen Dernahe den

Der Lein mennabimiru tann jest gegen Bergabe bes bidnittes ber Marfe über Leinennabamirn Lieferungsabigmittes der Marfe über Leinennadzwirn bei den Weschäften abgehölt werben, die in der erften Augustwoche den Bekellabschuilt dieser Marfe abge-kempelt haben. Erädtisches Lebendmittelami. C 2, 16/10.

in fantlichen Bödereien. Brod und Rechiver-taufstellen. Das Brot muß auf Verlangen zu Dem den Karfen enthrechenden Gewicht anzge-nsgen werden.
Da das als Erjah für das Feilsch dienende Brot oder Blehl auf eine Andelschlichen die Beitest und die Beiter num kolf. Archen und die den derzeitigen Berdslindfun die Beiter wir der num die Beiterung für die Reicher und kolf. Kohlen umd bei ben derzeitigen bie Weiter num kolf. Kohlen umd bei ben derzeitigen bie Weiter num kolf. Eine kolf in dehr in der in kolf in dehr in die Beiterung in den Schiellen herben, um köhr das Andels und die Beiteidungshielle.

Roddem und Side nicht mehr auf Bebienung in den Schiellen herben, um köhr das Andels und die Bediedungsbielle des Brots in en, sondern wieden auführen millen.

Amfliche Beröffentlichungen der Stadigemeinde
Tamblog. 24. August gelten folgende Warten:

1. Hin die Ablieferung der richtigen Gewichte.

2. August gelten folgende Warten:

1. Hin die Ablieferung der richtigen Gewichte.

2. August gelten folgende Warten:

1. Hin die Ablieferung der richtigen Gewichte.

2. August gelten folgende Warten:

2. August gelten folgende Berten folgende Warten:

2. August gelten folgende Berten folgende War

Beiriffi: Eduh-Ginkanf, Neben dem Schubbedarfoldein ift nuch die Ber-fegung eines welteren Andweises notwendig. Die Reichbielle für Schubversorgung fchreibt da-für den Bonweis ineden dem Schubvedarfolgein) ei-nes Geburtsicheinen, einer Chefchleftungsurfunde (Anntbuch), eines Nilltarpafies, eines Reiseansweises oder eines Deimatidicines vor.

Much Cienerzeitel ober fenftige behörblithe mit

dem Ramen des Schubbedarfdickeines übereluftim-mende Ausweise haben Gafrigfeit. Wir machen durmt aufmerklam, daß nur Käu-fer, die diesen Aufvereungen genügen, Anfprach auf Bedienung in den Schubgeschiften haben, um Dithränchen vorzubengen.

erfolgt erft nach Aufgebe der Bestellung. Es empfisch, die von der Oristobienstelle auf Beilefer treigegebenen Monathmengen Juli-Rovember i soweit dies noch nicht geschehen sein sollte, nuns an bestellen. Bei verhötteter Aufgabe der Belles sonnt mite eine Garantie für recheftige Inf Die Direttion ber Babtifden Baffere, Gad- un

GrasperBeigernug. Am Donnersing, ben W. Ningult 1918, versteinern wir im "Grinsen dans bier, U. 1. Ar. 1" das Dedmdaraderträgnis der Addt. Barlo, Anlagen n. Vlöbe affentlich und todweile.

Die tidbilden il wertowege bet. Die filte, Frebrid wieder in Betrieb s worden. Rafcineus:

Statt besonderer Anzeige.

Wir teilen hierdurch mit, dass meine geliebte Frau, unsere treubesorgte Mutter, Tochter und Grossmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante

am 20. August nach schwerem, mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden sanft verschieden ist,

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Max Gernsheim.

Heldelberg, Charlottenburg, Karlscuhe. Mannheim, Wieebaden.

Für die liebevollen Beweise inniger Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste herzlichen Dank. Mannheim(T5,6) 23. Aug. 1918 Katharina Weidner

nebst Kinder.



Unser liebes Kind

Karl

ist houte nach kurzem, aber schweren Leiden im Alter von-6'/s Jahren sanit entschlafen. Die tieftrauernden Ehern:

Mari Orth und Fran. M 5, 12.

Die Beerdigung findet Samstag, den 24. August, nach-mittags 1/4 Uhr statt. 2333a

Beileidsbesuche dankend verbeten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme aniasslich des Todes meiner lieben Frau, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sage ich allen meinen herzlichsten Dank.

MANNHEIM (Lange Rötterstr. 10), 23, Aug. 1918. Hermann Backfisch und Kind.

Kaffee - Konditorei Hohenzollern "Rumpelmayer"

Freitag, 23. August 1918, abends 1/29 bis 3/411 Uhr

onder-Konzert

unter Mitwirkung des Tenoristen Herrn Fritz Müller Mitglied des Grooh. Hef- und National-Theaters Mannheim-

Mittelstrasse 41, Neckerstadt.

Programm von Freitag, 23. bis Dienstag, 27. August

Drama in 5 Akten PERSONEN:

Jen von Lenketti . . nis Edith Thorsten Julius Coortos . . . als Simson Cermakow Theodor Uray . . . nis Michael Woronzow

Sein letzter Seitensprung Lustspiel in 3 Akten mit VIGGO LARSEN in der Hauptro

Die Schlacht zwischen Alsneu. Marne

Ab Dienstag: Der versunkene Schatz - Primanerliebe

Schneider mut Arbeit an im enden, Lendern, Anf-incia, M. Beiber, 3, 13 a, III. 5309a



Coblennagel Val.ca.900@t. 4,50 M., 100 Muhernög, da-runt hendgeschnied. n. Ge-birgsnäg, Stoftnäg, 1,20 M., Max Lörger, Schnalt, Remstal, Bürtt E84n

Freitag, den 23. August 1918

Erst - Aufführung

des Kolossal-Filmwerkes

Ein Zukunftsroman in 6 Akten von

Sophus Michaelis und Ole Olsen

in den Hauptrollen:

Gunnar Tolnaes

Lily Jacobsson

gesungen von

Friel Paula Lengyelfi

Konzertsängerin aus Mannheim.

Ein Prolog

Geschlossene Vorstellungen!

Vorverkauf täglich von 11—12 Uhr a. an der Tegeskasse von 3—9 Uhr abends...

Freikerten, Dauerkarten und Abonnements ungültig.

Beginn: Wochentags 1/24, 6, 1/39 Uhr Sonntags 1/23, 1/25, 1/27, 1/29 Uhr

Mit Liedern: "Frühlingsreigen", "Liebe, die zur Weltenglut entbrennt"

Unentbehrlich

in der hentigen Zeit — zuhause — auf der Straße im Feld lat eine

zuverlässige Taschenlampe

Größtes Lagee der anerkannt sährten und erstkinssigen Marke

Tarnkapp Militaria Donar

Scheinwerfer (00 Meter lenchtend). Wir verwendes bel alles Marken auch den billigsten Mk. 4.- an

echte Osrambirnen und täglich frisch eintroffende Batterien. Stets Lager unserer Qualitäts - Batterie.

Größte Broundauer, da täglich frisch. L. Spiegel & Sohn, Hotl.

Planken E 2, L Spezialabt.: Taschenlamı

Derjenige, der worgestern abend is Mit auf der Pafetvoft (Bahapokamt 2) den Geschäfterren ver-mechielt hat, wird umflich-gade in L. 14, L. parierre aufgesordert, da tonk für-zeige erfinktet wird. Der Züter ib erfannt. Safi Enter ift erfannt.

Rehpinicher, braun, mänm-lich, auf Namen War hör, Wirmwochabend arg. 8 Uhr enflanfen, 5054a Derjenige erbält ebenf, Belohunng, der Angaben fiber ben Berbleib geben lann, frt. frig, G 2, 2. Am Montag murde ein

Geldbetrag gefunden, Räb. Pelialogi fraße 18, pari, 8002

Klingel-Leitungen

repariert fadmannifc R. Armbruster, E1, 13 Teleph. 3358. Pon

Pradiculle

Blumenkrippe

neu. Gifen, weiß ladiert, v. Selbitverferiger fehr preismert für 170 Mit. an pertaufen.

Birta 1200 Liter

hat abjuneben. Markiplatz H 1, 14, Joh. Relmer Taschenfenerzeuge, Abeingönbeim Teleph 97.

Offene Stellen

Wie fuchen fortlaufend:

Wannlicher Arbeitsfräfte:

Dradisleder, Kener. Kefels, Oul- und Beichlagsichmiede, Bans, Maichinen, Repengler, Juhallateung Modrieger, Erimacher, Gepengler, Juhallateung, Vodfieger, Kernmacher, Guhpuber, Treber, Eleftromonieure, Anferwicker, Buchdinder, Techer, Eleftromonieure, Anferwicker, Buchdinder, Satter, Volkerer, Lapezierer, Schriner, Mahrer, Rüfer, Angebener, Anglodinenardelter auf Oolg, Oolgbreber, Oolgbildbaner, Küfer, Mahrer, Amerer, Edger und Lüncher, Flanker, Mahrer, Indebener, Banker, Banker, Buchter, Buchte

Dilfpbienfimelbenelle Manubeim. (2688. Aebeifami), N. 6, 3,

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen

tüchtigen Klavierspieler (-in

und swar für die Zeit zwischen 3 n. 7 Uhr.

Persönliche Vorstellung im Haupthure.

S. Wronker & Co.

tüchtige Kraft, für Journalführung zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Referenzen erbeten unter W. Z. 150 an die Geschäftsstelle,

und fic bei ernbem Billen und Gleibe, Auftellung ichaffen will, findet folice bei grobem gut eingeführten Unternehmen. Rach furger Probezeit erfolgt An-fiellung Ams für die Probezeit mirb Bergebung gewährt und gründliche Einarbeitung zugesichert. Angebote find unter 29. J. 181 an die Gelchäftspielle diese Rialted zu richten.

> Für nusere Abtellung Motoren-, Plugzeug- n. Luttschiffbau werden

dauerad garaisens- und

arbeitsverwendungsfähige Motoren-Monteure Maschinen-Schlosser Werkzeugmacher

Feinmechaniker und

Dreher gesucht. Angebote unter X. E. 155 an die

Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Mehrere tüchtige

für Licht- und Kraftanlagen sofort gesucht.

Bischoff & Hensel

6. m. b. H.

Mannheim, M 7, 9.

Grab & Lenhardt, Werftstrasse 21.

Wir auchen per sofort einen tüchtigen, energischen, militärfreien jungen Mann als

welcher selbständig unsere umfangreiche Versandabt, leiten kann. Es wollen sich nur Bewerber melden, welche schon ähnliche Posten in größeren Betrieben bekleidet haben. Ausführliche Angebote mit Bild, Zengnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an

Rheinische Schuhfabrik J. Heinsheimer & Co.

für Stark- und Schwachstromanlagen zu baldigem Diensteintritt gesucht.

Angebote mit Gehaltsforderung an den Vorstand der Siemens & Halske A.-Q. Technisches Büro, Mannheim, P 5, 13.

Intelligenter kräftiger

ca. 15-17 Jahre alt, für Laboratorium per sofort gesucht.

Zu melden Abteilung L. W. E. Th. Goldschmidt A.-G., Mannheim-Rheinau.

Zwei tüchtige

für Drehbank und Bohrmaschine

Arbeiterinnen

werden angenommen Notific

Metallwerke Schmitt Abteilung Gr. Merzelstrasse 41.

in Manufelru-Industrichafen sucht auf I. Sept. od. spät. auf sein Hauptbüre

Dame

perfekt in Kurzschrift und Muschtnemelirelben, möglichst bewandert in Buchbaltung. In Betracht kommen nur Bewerberinnen, die guto Zeugniase aufauweisen haben. Angeb. mit Gehaltsanspruch, Lebenslauf und Referensen unter J. P. 45 an die Geschäftsetelle dieser Zeitung.

Durchaus tüchtige

zu baldigem Eintritt gesucht.

Meldung von Anfängerinnen zwecklos. Angebote unter X. C. 153 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Für Beihilfe im Saal mirb eine fieth. Monatsfrau

Deutsches Techaus

O 6, D. Giss

Tüditiges Mädchen

nad Biesbaben ge-Boforn, Mannheim Beethovenfir. 22.

Fräulein

Cambtag Radmit. 8-Mushilfe non I ober Ilhr ab gefunt. Ralos sikhaus F. Schwab je, Rannheim, K 1, 5b Breiteftraße.

eur Besuffissigung ber Mebigen (10 u. 5 %) für einige Wohlen auf hab Land gefucht. Sbio? Reis, U 6, 11.

Suche junges, gefundes Mädchen meldi, m. mir d. Odna.

(8 Erwacht.) madn. Lein Dientimäbch, vorfanden. Bolft, Kamilienanichten. Fran Jerolch, Frachure i. Br., de Weerichte. 12. List

Bur Mibrung des frauen lufen Sausbaltes einer größeren Defonomie der Mibelaufala wird eine tück-eine, auperläftag Laist Wirtschaftsein

a e fucht, welche in allen Sweinere eines landwirt Schaftl. Sausd. erfahr, it. Bewerbertun, woll Aug. m. Jenanikabider u. Ge-haltkanfpr. n. R. N. 151 an die Gelichtlistense der fed Blattes richien. Colbitanbiges chulides

Mädchen ür fleinen Daushalt ge-ucht 3356; Kirfhabn. Diebight. 21.

Fleiß. Mädehen

m fleiner Frantlie lof. gef. Bügfer, Werberfer, 12,

MARCHIVUM



(seither Saalbautheater).

Heute neuer Spielplan bis inkl. Montag: 1. Monopoliilm der "Luxusidasse" Serie 1918/19.



Kunstlerin

Lustspiel in 3 Akten, in der Hauptrolle:

Harry Lambertz-Paulsen der grosse Humorist DAWL HEW

Kochherde

Wasehmaschinen sof ab Lager beferbarerstklassige Ware

355a haben abzugeben 3 5, 17 und U 1, 16. Heller & Jost, Nachf. G. m. b. H. Mannhelm-Industrichnfen.

RosengartenMannheim Nenes Theater

Freifag. 28. Muguft 1918, avends 48 Ubr

Die Fledermaus

Opereite in & Alten von Rigard Gener. Mufit von Jobann Strank Künstlertheater "A pollo."

Heute Freitag: Rüstungsvorstellung. Samstag 7% Uhr: Unter der blükenden Linde.

Sonntag 3 Uhr: Die Rose von Stambul. Sonntag 71/2 Uhr: Unter der blübenden Linde.

M 1, 5ª H 1. 5" Das bedeutendste Lichtspielhaus Mannheims.

Taglicle von unchmittags 3 bis 10 1/2 Uhr (Sonntags ab 2 Uhr) Vorführung nur eratklassiger Neuholten des Filmmarkten.

Angenekmer, luftiger, selbst bei großer Hitze, kühler Aufenthalt.

Iraelitische Gemeinde

In ber Sanpifnnagoge. In der Daubilhnagoge.
Freitag, den W. August, adends 7.45 Uhr
Samstag, den 24 Angust, morgens 0.30 Uhr
Hirbitte für Geer und Saierland. Abends 2.10
An den Bochenfagen:
Morgens 6%, Uhr. — Abends 7 Uhr
In den Wochenfagen:
Morgens 6%, Uhr. — Abends 7.46 Uhr
Gaustag, den 24. August, abends 7.46 Uhr
Hirbitte für Geer und Katerland. Abends 2.10 Uhr
An den Wochen 24. August, morgens 8 Uhr
Morgens 6%, Uhr. — Abends 7% Uhr.

Montag, ben 26. August I. 3., vormitiags 19 Uhr, werbe ich im Börfenlotal Mann-beins, gemäh \$ \$73 & G. B. unter Ingrundlegung ber allgemeinen Werfebebingungen, die im Termin befannt gegeben werden, öffentlich verfteigern:

1840 Tonnen Steinspeisesalz

(unverfteuert).

Manubetm, 19. Anguft 1918. Dingler, Gerichtsvollzieher Mar Joicfitrage 25.

Mannheim 🔀 Platz für 800 Personen 🙀 Meßplatz Grösstes und schönstes Theater der Neckarstadt.

Neuheiten-Programm vom 23. bis 26. August: Erst-Aufführung für Mannheim!

Lia Mara ≡ Erich Kaiser-Titz in dem grossen Schauspiel

4 Akt.

Einzig schön in Spiel und Ausstattung.

Neueste Kriegs-Berichte | Erzlumpen tentopiet in 2 Abt. Lu Arronge, Anna Müller-Linke, Franz Schmelter

in dem reizenden Schauspiel 3 Akter 3 Akter

Die Schlange der Kleopatra Heiterer Schwank aus der Großstadt.

Ab Dienstag: Mia May-Drama Opfer Dramatisches Lebensbild ans dem jetzigen Krieg.

Eingetroffen:

Salz- und **Essig-Gurken**

Palast-Th

das bestbesuchteste Lichtspiel-Theater Mannheims!

Unser neuer Spielplan für 1918/19:

Fern Andra

Mia May

Ung. Star-Serie

Maria Fein

Oiai Fönss

Hedda Vernon

Elien Richter

Bernd Alder

Priedrich Zelnik

Franz Holer

Kartiol-Lustsplel-Serie

Milit. Films des Bild-

Diese Serien, welche von uns mit alleinigem

Erstaufführungsrecht für Mannheim

erworben wurden, sind das Bente und Auserlesenste, was der deutsche Filmmarkt in diesem Jahre brachte.

Programm von Freitag, 23. August bis 29. August

Ab heute Freitag = Große Künstler-Woche!

ranz Hofer Serie 1918/19

Drama in 4 Akten

PERSONEN:

Der Bettler von Savern
Henri Latour, ein reichbegüterter Schriftsteller
Florette, seine Braut
Adrian, sein Intimus, ein berühmter Maler
Elinor van Steven eine Millionärin
Lotte Erol
Isenta, ein Modell
Ein Bettelkind
Grete Gerhard.

Wir machen das Publikum auf die Doppelrelle des vorzüglichen Schauspielers Werner Krauß aufmerksam.

1. Film der Ellen Richter Serie 1918/19

(Lieben heißt leiden)

Schauspiel in 4 Akten.

PERSONEN:

Graf Lafilo Arvay
Grafin Ines, seine Frau
Jolan
Sarl, die Beschließerin
Arpard, Knecht
Inspektor
Jansel, der Pferdehirt
Aranks, Kammerfrau der Gräfin Hugo Plink Ellen Richter Marga Köhler Herr Hilberg Herr Rex Viktor Janson Hella Thornegg.